

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. Oktober 1919.

Nummer 5.

Das Ende des Krieges.

Aus Galveston wird jetzt berichtet, daß Deutschland dort schon im August 21,747 Ballen Baumwolle kaufte, für \$3,257,628.00.

In den baltischen Provinzen in Rußland ist ein richtiger Krieg im Gange zwischen lettischen Truppen einerseits und deutschen und russischen Truppen andererseits. Letztere sollen Riga genommen haben.

Die neuerdings von den Alliierten verhängte Blockade scheint sich auf die Ostsee zu beschränken, um den deutschen Truppen in den baltischen Provinzen die Zufuhr abzuschneiden.

General von der Goltz soll sich unterwegs nach Berlin befinden oder bereits dort angelangt sein. Von seinen Soldaten sollen sich 12,000 auf dem Heimwege befinden, während 25,000 sich weigern, die baltischen Provinzen zu verlassen und mit den Russen gegen die Letten kämpfen.

Präsident Wilson scheint ernster erkrankt zu sein, als anfänglich angenommen wurde.

Die Berliner „Vossische Zeitung“ meldet, daß von Washington aus eine identische Einladung an Deutschland und Österreich ergangen sei, an dem Arbeiter-Kongress teilzunehmen, der diesen Monat in Washington stattfinden soll.

Aus alten Zeiten.

Johannes Ludwig, ein Onkel unserer Mitbürger A. W. und C. J. Ludwig, kam mit deren Vater im Jahre 1846 nach Neu-Braunfels und zog ungefähr sechs Jahre später mit seiner Familie nach Nueces County, wo er sich etwa vierzehn Meilen oberhalb Corpus Christi niederließ. Seine Tochter Marie, verheiratete sich dort mit dem in England geborenen Thomas N. Roakes. Dieser etablierte am Nueces-Fluß, der damals in jener Gegend schiffbar war, ein für jene Zeiten recht bedeutendes Geschäft. Er besaß Werften am Fluß und bezog seine Waren aus New Orleans und St. Louis. Die Waren wurden auf Schiffen den Mississippi hinunter in den Golf und dann den Nueces hinauf gebracht.

Johannes Ludwig machte den Bürgerkrieg auf Seiten der Konföderierten mit. Im Jahre 1876 starb er, seine Frau und sein Sohn Adolph am Gelben Fieber. Seine Tochter Frau Marie Roakes lebt noch. Thomas N. Roakes starb im Jahre 1877.

In den Jahren nach dem Bürgerkrieg wurde der westliche Teil unseres Staates oft von mexicanischen Räuberbanden heimgesucht. Eine solche Bande unter ihrem Hauptmann Cortina überfiel im Jahre 1875 das Geschäft und das Heim von Thomas N. Roakes. Dieser schrieb darüber einen Bericht der kürzlich im „Corpus Christi Caller“ veröffentlicht wurde und dem wir das Nachfolgende entnehmen. Herr A. W. Ludwig war so freundlich, uns die betreffende Nummer des „Corpus Christi Caller“ zur Verfügung zu stellen.

Nueces town, Nueces Co., Texas, 13. Mai 1875. Wie mein Vlag am 26. März 1875 von mexicanischen Marodeuren niedergebrannt wurde.

Freitag, den 26. März 1875, war ich den ganzen Tag mit Schreiben beschäftigt, denn ich hatte Geldsendungen an Schneider und Zuberber, M. W. Smith und Keep & Gallvey in New Orleans und an eine Firma in St. Louis zu befördern. Ich schrieb Geschäftsbriefe mit Geldanweisungen, die ich den Abend mit der Post wegschicken wollte, für Waren, die ich ei-

nige Tage vorher erhalten hatte, und wären diese Briefe früher abgeschickt worden, so hätte ich niemandem einen Cent geschuldet. Meine Jungens und ich hatten bis zum Tage vorher hart gearbeitet, indem wir ein kleines Feld einpflanzten und einen Vajure, ndudbrdJrrj. Widdddnd CTE den ich mit Bermuda-Gras bepflanzen wollte. Dieses, nebst einer Prüflinge über den Graben westlich von meinem Bohnplage und der Wert und dem Warenhaus am Fluße, vollendete, was ich vor zehn Jahren geplant hatte; außerdem hatte ich die Genauigkeit, daß alles bezahlt war; wir hatten sehr sparsam gelebt und konnten nun hoffen, ein wenig mehr vom Leben zu haben, als die endlose harte Arbeit, die wir nun zehn Jahre lang ausgehalten hatten.

Wie selten jedoch erfüllen sich menschliche Hoffnungen! Die erwarteten besseren Zeiten sollten nicht kommen, denn bei Sonnenuntergang war alles, was wir hatten, bis auf unser Leben, verloren; und da der Tag warm gewesen, waren wir nur halb gekleidet, die Kinder waren ohne Schuhe, und wir hatten kein Obdach und nichts zu essen.

Nachdem ich meine Briefe geschrieben, packte ich sie zusammen für den Postboten, der nun bald kommen sollte. Ein Mann namens Smith kam in den Store, um Weizenmehl zu holen; als ich ihm das Paket gab, sah ich, wie drei Mexikaner herantraten und vor dem Store ihre Pferde anbanden. Sie waren schwer bewaffnet und schienen aufgeregt zu sein, als sie sich der Tür näherten. Ohne etwas zu Smith zu sagen, ging ich schnell in mein Wohnzimmer hinter dem Store, um meinen Winchester zu holen, denn die Geschichte kam mir verdächtig vor.

Kaum hatte ich mein Gewehr in der Hand, als Smith in das Zimmer gelaufen kam, hinter ihm her ein wildaussehender Mexikaner, der sein großes Gewehr auf ihn gerichtet hatte. Als der Mexikaner mich sah, riß er sein Gewehr sofort auf mich; ehe er jedoch zum Schuß kam, jagte ich ihm eine Kugel in die Brust und es war nichts mehr von ihm zu befürchten.

Mittlerweile war Smith durch eine offene Tür auf der andern Seite des Zimmers entkommen, und mein Blick durch diese Tür herein kam, war bei mir in dem Zimmer. Ich sah dazu, daß der verwundete Mexikaner nicht mehr schießen konnte, u. machte mich bereit, den nächsten zu empfangen. Da ich nur drei Mexikaner gesehen hatte, war ich nicht besorgt, daß ich mit ihnen nicht fertig werden konnte; ich erwartete, daß die übrigen zwei, nachdem sie das Schießen gehört, ihrem Kameraden zu Hilfe kommen würden. Da jedoch keiner kam, ging ich im Store an die Tür, um nachzusehen, was aus ihnen geworden sei, und als ich auf den ersten, den ich sah, zielte, bemerkte ich, daß sich ungefähr hundert Mexikaner vor dem Store befanden.

Angefangen dieser großen Uebermacht — ein Mann kann gegen hundert nicht viel auszurichten hoffen — machte ich von meiner Waffe keinen weiteren Gebrauch. Ich wandte mich nach der Richtung, wo, wie ich dachte, meine Frau stand, um ihr zu sagen, sie sollte die Kinder nehmen und mit ihnen das Haus verlassen; doch war sie nirgends zu finden. An drei Seiten des Raumes waren Türen und Fenster offen, und da die Mexikaner im Begriff waren, das Gebäude zu umzingeln, flog ich durch eine Falltür unter den Fußboden, wo sich ein Graben befand, durch den ich in ein anderes Haus gelangen konnte, ohne gesehen zu werden. Hier fand ich Smith, der unter das Haus gekroch-

en war und den Graben gefunden hatte. Er war sehr aufgeregt und ärgerte sich über mich, weil ich mich ruhig verhalten; ich wollte mich nach dem anderen Teil des Hauses begeben, um nachzusehen, ob es ratsam sei, sich auf einen Kampf einzulassen; solchen Falles würde ich ihn mit einer Pistole versehen, aber in seiner Aufregung sei er besser ab ohne Waffe.

Als ich in dem Graben an eine Stelle gelangte, wo ich die Mexikaner sehen konnte, bemerkte ich, daß sie mehrere Amerikaner als Gefangene bei sich hatten, darunter einen gewissen Lane, einen namens Dunn u. einen namens Nelson. Es schien mir, daß sie nach Mexikanerart soziale Amerikaner wie möglich gefangen zu nehmen dachten, um, nachdem sie mit dem Rauben fertig waren, ein allgemeines Gemengel a la Teniscal zu veranstalten.

Ich beschloß sofort, mich nicht lebendig gefangen nehmen zu lassen und begab mich an eine Stelle zurück von der aus ich den Store mit meinem Winchester beschließen konnte. Zu meinem Schrecken sah ich jedoch meine Frau in dem jetzt von den Marodeuren umzingelten Store; zwei davon hatten gesammte Pistolen auf sie gerichtet, so daß man sehen konnte, daß sie, wenn auf sie geschossen würde, die Frau sofort töten würden. Ich mußte mich daher ruhig verhalten, während meine Frau sie zu bereiten verstand, ihre Drohung, mich fortzunehmen und den Store niederzubrennen, nicht auszuführen. Mehrere Male, nachdem sie ein Feuer im Store angezündet hatten, löschte meine Frau es wieder aus; das erste Mal, indem sie einen Krug Wasser darübergoss.

Ich bemerkte jetzt, daß Smith den Graben verlassen hatte. Aus der Richtung, die er genommen haben mußte, hörte ich Schüsse; ich mußte nun, daß er von der Wache niedergeschossen war, die man aufgestellt hatte, um unser Entkommen zu verhindern.

Ich konnte jetzt das Feuer über meinem Kopf hören und wußte, daß längeres Verweilen sicheren Tod bedeuten würde. Meine einzige Gelegenheit war, den Mexikaner, der hinter dem Haus als Wache aufgestellt war, niederzuschießen und durch den Rauch zu entkommen. Als ich mich nach dem Ende des Grabens begeben hatte, um dort diesen Plan auszuführen, rief mir jedoch meine Frau zu, daß jetzt keine Mexikaner dort waren und daß ich jetzt lebendig wegkommen könnte. Sie half mir eine Deckung in den Zaun reißen, durch welche ich kriechen sollte. Als ich sie verließ, war sie bemüht, ein Federbett aus dem Haus zu bringen, und trotz der drohenden Gefahr empfand ich den Schmerz der Idee, ein Federbett zu retten, während meiner Ansicht nach tausende andere Artikel notwendiger gewesen wären.

Ich erwartete jeden Augenblick, daß man auf mich schießen würde und hatte mich entschlossen, daß ich solchen Falles mich flach auf den Boden werfen und zurückschließen würde; doch kam ich unbelästigt um die Ecke des Hauses herum, und an letzterem entlang schleichend kam ich an eine Stelle, wo man mich gefangen hätte, wenn ich weiter gegangen wäre; ich beschloß daher zu bleiben und das Weitere abzuwarten. Bald, nachdem ich das Haus verließ, hatte ich Smith gesehen; er lag auf dem Gesicht, war ganz blutig, und ich hielt ihn für tot.

Die Mexikaner hatten mich nicht gesehen und prahlten, daß sie mich, wie es ihre Absicht war, mit dem Hause verbrannt hätten.

Als ich vom Graben aus die Umgebung rekonnozierte, sah ich in

der Menschenmenge vor meinem Store unter den Gefangenen auch den Postboten. Er wurde gefangen, als er die Postfächer abliefern wollte. Er, seine Pferde und die Postfächer wurden von den Räubern mitgenommen.

(Schluß folgt.)

Aus Cibolo.

Am Montag, den 6. Oktober starb nach längerem Leiden bei Marion Fr. Alma Wieters im Alter von 34 Jahren, 7 Monaten und 36 Tagen an der Auszehrung. Dieselbe wurde geboren am 10. Februar 1885 als älteste Tochter von Herrn Heinrich Wieters und Frau Louise, geb. Hoesse bei Marion, Texas, am 15. Februar von Herrn Pastor Lettermann getauft und am 3. April nach vorangegangenen Unterricht von Pastor Knifer in der Kirche zu Cibolo konfirmiert. Sie arbeitete dann im Hotel zu Marion, im Hotel zu Scherg und in Zuehl's Store. Vor beinahe 7 Jahren mußte sie heimgeholt werden, weil krank. Seitdem ging es mit ihr auf und ab bis sie nach einer dreimonatlichen Hilflosigkeit von ihrem Leiden erlöst wurde und sanft entschlummerte. Um ihr Scheiden zu trauern, die sie mit so viel Liebe gepflegt, der Stiefvater Ferd. Wollschöhl, 2 Brüder Otto und Carl Wieters, 3 Schwestern Frau Clara Vulgrin, Fr. Silda und Fr. Edna Wieters; 3 Halbgeschwestern Fr. Anna Wollschöhl, Frau Leone Wieding und Fr. Louise Wollschöhl; 4 Stiefgeschwestern Frau Hilba Hartmann, Frau Emma Heitkamp, Frau Hermine Viehle und Fr. Helene Wollschöhl, 2 Schwägerinnen, die Frauen Augusta und Rosa Wieters, 5 Schwäger, die Herren Heinrich Vulgrin, Fred Wieding, Richard Hartmann, Willie Heitkamp und Eduard Viehle. Ihr Vater und ein Halbgeschwister sind ihr im Tode vorangegangen. Am Dienstag Morgen, den 7. Oktober wurde das sterbliche Leil auf Friedrich Hofes Privatfriedhofe unterhalb Marion unter reger Beteiligung trotz fast unpassierbarer Wege beigesetzt. Am Hause und am Grab redete Pastor Knifer von dem Glauben und der Hoffnung des ewigen Lebens, das die Entschlafene sicher durch Glauben erlangt habe.

Merke! aus Deutschland.

Die Deutsche Regierung beabsichtigt, Wandbilder in die Schulen einzuführen für den Unterricht in den verschiedenen Wissenschaften. Unter der Aufsicht hervorragender Schulkollegen und Gelehrter werden „Films“ hergestellt, welche besonders in den großen Städten beim naturwissenschaftlichen Unterricht eine große Hilfe sein werden. Anschauungsunterricht hat seit vielen Jahren eine hervorragende Stellung im Lehrplan der deutschen Schulen eingenommen.

Deutsche Zeitungen schil dern Mexiko als das Land welchem sie die deutsche Aufmerksamkeit hauptsächlich zuwenden sollte. In der Zeitschrift „Deutsche Wirtschaftszeitung“ beklagt sich E. Zimmermann darüber, daß Mitglieder der Regierung eine Verhinderung oder doch wenigstens Erschwerung der Auswanderung befürworten. Er hält die Auswanderung möglichst vielen Arbeitern für das beste Mittel, um durch Arbeitslosigkeit so vieler Leute verursachte Uebelstände zu beseitigen.

General Hindenburg hat sich auf sein Landgut in der Provinz Hannover zurückgezogen, welches er vor fünf Jahren verließ, um die Führung des Feldzuges in Ostpreußen zu übernehmen. Die Uniform hat er abgelegt; in seiner kurzen, raub-

en Joppe und mit einem Panamahut auf sieht er nicht anders aus als ein behäbiger Bankier oder deutscher Geschäftsmann. Von Frau von Hindenburg wird berichtet, sie habe ein freundliches Gesicht, sehe aus wie eine Landpastorsfrau, trage flache Hüte und lange Röcke und lächle viel. — In Trier hat das Amerikanische Rote Kreuz an einem Monument im Geschäftszentrum der Stadt eine große Tafel angebracht mit vollständiger Aufzählung über seine Tätigkeit und Angabe der dem Rotkreuzdienst gewidmeten Lokale.

Aus Berlin wurde am 8. Oktober berichtet: Der größere Teil der Truppen unter General von der Goltz, deren Entfernung von den Alliierten verlangt und von der deutschen Regierung angeordnet worden ist, befindet sich jetzt auf dem Rückwege nach Deutschland. Die betreffenden Depeschen, die vom „Berliner Tageblatt“ erhalten wurden, weisen darauf hin, daß die deutschen Truppen durch die Feindschaft der Entländer und Letten in ihren Bewegungen gehindert sind.

Aus Berlin wird berichtet: Truppen in Rußland unter General von der Goltz bestehen darauf, daß sie dort bleiben werden. Sie haben eine Proklamation erlassen, die „Au das Deutsche Vaterland und alle zivilisierten Völker“ gerichtet ist und welche folgende Stelle enthält:

„Trotz der Anordnung, welche von der deutschen Regierung unter dem Druck der Entente erlassen wurde, werden wir an dieser Front bleiben, um die deutsche Grenze gegen bolschewistische Horden zu schützen und echte sozialistische Ideale aufrecht zu erhalten.“

Eine Nachrichtenagentur behauptet, diese Proklamation sei vor der letzten Anordnung der deutschen Regierung erlassen worden, und fügt hinzu, es werde sich zeigen, ob die Soldaten den Befehl der Regierung beachten werden.

Der Abgeordnete Hugo Haack, Führer der unabhängigen Sozialisten, wurde, als er das Reichstagsgebäude betrat, geschossen und verwundet. Sein Angreifer wurde verhaftet.

Aus Berlin wurde am 8. Oktober nach Kopenhagen berichtet, daß die Aufforderung der deutschen Regierung an den General von der Goltz, er möge seine Truppen aus den baltischen Provinzen zurückziehen, beachtung gefunden habe. Ein Teil der Truppen sei bereits am vorhergehenden Samstag abmarschiert und mehrere Transportschiffe mit Truppen würden in den nächsten Tagen abfahren.

Kirchliches.

In Zuehl mußte das Missionsfest wegen ungünstiger Witterung um 2 Wochen verschoben werden, welches am vergangenen Sonntag hätte gefeiert werden sollen. Am kommenden Sonntag, 19. Oktober soll das jährliche Missionsfest in Cibolo morgens und nachmittags gefeiert werden, wenn Witterung und Wege es erlauben. In Converse muß dann leider die Sonntagschule ausfallen. Redner werden sein die Pastoren G. V. Krebs von Coupland und G. Mornhinweg von Neu-Braunfels nachmittags. Alle unsere Leute und Freunde sollten ja kommen, bitte.

Am 7. und 8. November findet in jedem County im Staate eine besondere Lehrerverprüfung statt, bei welcher Staats- und County-Zertifikate ertien und zweiten Grades, sowie permanente Zertifikate erlangt werden können. Diese Prüfung wurde angeordnet, weil viele Schulen im Staate noch ohne Lehrer sind.

Dankagung.

Allen die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Fr. Alma Wieters so hilfsreich zur Seite standen, besonders Herrn Pastor C. Knifer für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grab, und für die vielen schönen Blumenpendente, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesucht: Zwei Mädchen, eines für Kochen und eines für Hausarbeit. Guter Lohn und angenehme Station. Frau Dr. S. Burg, 120 Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Telefon Crockett 194. 1

Notiz.

Die Bewohner der Stadt werden hiermit ersucht, am Mittwoch, den 22. dieses Monats alle alten Kannen und ähnlichen Abfall in passenden Behältern an den Seitenwegen bereit zu haben, so daß der Abfall schnell aufgeladen und weggeführt werden kann.

Karl Koepfer, Sanitary Inspector. 1

Billig zu verkaufen.

Eine Farm enthaltend über 400 Acker, ungefähr 6 Meilen nordwestlich von Braden am Cibolo, Steinhäuser mit 4 Zimmern, gebrochene Brunnen und Windmühle, Wasser im Cibolo, extra gutes Bottomland mit Farm, leichte Bedingungen. Valentin Krieschbahn, San Antonio Route 4. 3 3

Schwarzland-Farm zu verkaufen.

181 A. ungf. 8 M. süd. v. San Marcos, 4 M. östl. v. Hunter, in deutscher Nachbarschaft, \$110.00 per A. 218 A. ungf. 7 M. östl. v. Kyle, Davis Co., alles gutes schwarzes Land, \$112.50 per A. 155 A. 4 M. östl. v. Buda, alles urbar, \$105.00 per A. Schreibt uns oder schreibt bei uns vor wegen Farmen in Travis und Davis County. Voswell & Clabaugh, Austin, Texas. 3 4

Gefunden

auf Plaza, Neu-Braunfels, goldene oder goldplattierte Taschenuhr; kann vom Eigentümer gegen Bezahlung von Anzeigerkosten und Finderlohn abgeholt werden in der Office der Neu-Braunfels Zeitung. 1

Verlangt.

weiße „Kurse“ und Köchin. Man wende sich an Frau D. J. Woodward, 1717 San Pedro Ave., San Antonio, Texas. 1

Zu verkaufen.

Eine Chevrolet 490 Touring Car, \$200.00. Ein Jackson Roadster, billig, \$250.00; vier gute Tires ringsherum. Gerlich Auto Co. 11

Billig zu verkaufen.

Ein Monroe Roadster in gutem Zustande. Würde für ein Lot oder eine Ford Touring Car verhandeln. 2 2 G. D. Meinarz.

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus mit aller moderner Einrichtung, großes Lot mit großem Schmiede-Shop oder Garagehaus nebst anderer Stallung. Liegt gut für irgend ein Geschäft, liegt an Sequin-Strasse, nahe bei Plaza. Joseph Willmann. 11

Notiz.

Die Bewohner der Stadt werden hiermit aufgefordert vor Eintritt der kalten Witterung alle Schornsteine reinmachen zu lassen. Carl Koepfer, Sanitary-Inspektor. 2 3

Zu verkaufen

meine Farm enthaltend 60 Acker, alles in Kultur, neues großes Wohnhaus, gute Stallungen, 1/4 Meile von Markt und Hochschule. Näheres beim Eigentümer. Fr. G. Fischer, Eckert, Texas. 2 2

Allelei aus Deutschland.

Mit einer Aufführung von Shakespeares „Sommertraum“ wurde das Düsseldorf Schauspielhaus unter der neuen Direktion Wendels-Goll wieder eröffnet.

Sämtliche deutschen Kriegsgefangenen, die noch in Frankreich zurückgehalten werden, werden sofort nach Ratifikation des Friedensvertrages nach Deutschland zurückgeschickt werden. Die Schweizer Gefandtschaft in Paris soll das Zentralamt für Abtransport Kriegsgefangener nach Deutschland diesbezüglich benachrichtigt haben.

Nach einer Verordnung der Magistrate verschiedener deutscher Städte ist die Verfertigung und der Verkauf von Erbsenmarkt (Ziegen, Kaninchen, Geflügel, Rentier, und Wildwurst) von jetzt ab nur noch mit Genehmigung des Magistrats zulässig. Der Verkauf dieser Wurst darf nur noch durch solche Geschäfte erfolgen, welche vom Magistrat als Verkaufsstellen besonders zugelassen sind.

In einem Kesselhause der Gewerkschaft Victoria in Leobstadt bei Leipzig hat eine Kohlenstaubexplosion stattgefunden, bei der drei Arbeiter sofort getötet und 17 schwer verletzt wurden.

Aus Berlin wird berichtet: Finanzminister Ergberger beabsichtigt, in einem ausführlichen Bericht die finanzielle Miswirtschaft der Revolutionstage durch die Soldaten, Matrosen- und Arbeiterrevolten bloßzustellen. Nach zuverlässiger Abschätzung soll sich die Gesamtsumme der Gelder, die während der Revolution verausgabt wurde, auf neunzig Millionen Mark belaufen.

Der „Eiserne Hindenburg“, das große Holzstandbild des Feldmarschalls Hindenburg in Berlin, das von den Deutschen während des Krieges mit Nägeln aus Gold, Silber und Eisen beschlagen wurde, um Geld für Kriegsvopier zu erhalten, ist abgebrochen worden.

Nach einem Bericht der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ aus Danzig beginnt die Internationalisierung des dortigen Handels. Die ersten amerikanischen Firmenschilder in englischer Sprache tauchen auf. Die New York City Bank hat eine Filiale errichtet, und eine zweite ist für Berlin geplant.

Während einer Arbeiterdemonstration an der Mueller Straße in Berlin haben Soldaten auf die Menge geschossen, einen Zivilisten getötet und zehn andere verwundet. Die Unruhen begannen, als die Menge versuchte, einen verhafteten Führer der Spartakisten zu befreien.

In Stuttgart tritt eine neue, eigenartige Erscheinungsform der Grippe auf. Nach Mitteilungen des Dr. von Söhlern zeichnen sich die von ihm beobachteten Fälle dadurch aus, daß sie alle mit eigenartigen Sehstörungen, namentlich mit Doppelsehen begannen.

die sonst bei Grippe üblichen katarrhalischen Veränderungen an den Atmungsorganen völlig fehlten. Die Mehrzahl der Fälle ging nach einiger Zeit in völlige Heilung über.

Polizei und Militär verhinderten in Berlin 30 unabhängige kommunistische Demonstrationen, welche von den streikenden Metallarbeitern veranstaltet werden sollten. In Uebereinstimmung mit ergangener Warnung hielten die Polizisten u. Soldaten die Hallen, in denen die Versammlungen stattfinden sollten, besetzt und zerstreuten die Menschenmengen, welche sich vor den Gebäuden angesammelt hatten.

Das Bismarckdenkmal auf dem Knipsberg in Schleswig-Holstein wurde mit der Bahn nach Rendsburg geschafft, da es in der kritischen Zone stand, in der eine Abstimmung unter gleichzeitiger Befragung durch die Entente stattfindet.

Das historisch berühmte Hotel Schwan am Steinweg in Frankfurt a. M. wird gegenwärtig umgebaut. Quer durch das Gebäude, mit Eingang vom Steinweg, wird ein großer Saal geschlagen, der ein tausend Personen fassendes Kinobühnen aufnehmen soll. Das Friedenszimmer im ersten Stock wird von dieser zeitgemäßen Erneuerung nicht direkt berührt, trotzdem wird es auch verschwinden.

Angesichts der Verminderung der deutschen Handelsflotte durch die Bestimmungen des Friedensvertrags hat die Bahnen-Linie in Stockholm den Verkehr zwischen Hamburg und Südamerika übernommen, den früher die Hamburg-Südamerika-Linie hatte.

Amerikanische Geschäftstätigkeit, die sofort nach Unterzeichnung des Waffenstillstandes begann, entwickelt sich in Europa erfolgreich und nimmt nun große Dimensionen an. Das Geheimnis des Erfolgs der Amerikaner liegt in der prompten Ablieferung der Waren, von der Lokomotive herunter bis zu den Nähmaschinen, und in dem langfristigen Kredit, der gewährt wird. Die Schnelligkeit der Ablieferung übertrifft selbst die der Deutschen, die sich auf den Geschäftsgang nach dem Kriege sorgfältig vorbereitet hatten.

Die Bildung der Bauern- und Landarbeiterräte macht, wie eine politische Korrespondenz mitteilt, weitere Fortschritte. Fast überall in Deutschland bestehen jetzt bereits Bauern- und Landarbeiterräte in den Gemeinden und auch zusammengeschlossen in den Kreisen Regierungsbezirken und Provinzen.

In Westfalen ist der Zusammenschluß durchgeführt bis zum Provinzial-Bauern- und Landarbeiterrat. Ebenso bestehen in Schleswig-Holstein und in Sachen Regierungsbezirk und Provinzial-Bauern- und Landarbeiterräte. In Schlesien ist man jetzt mit der Bildung der Bauern- und Landarbeiterräte fertig. In Ostpreußen, wo man stets eifrig für den notwendigen Zusammenschluß war

und wo schon mehrere Male Vertreter der Kreis-Bauern- und Landarbeiterräte zu einem Provinzialausschluß zusammengetreten waren, ist jetzt ebenfalls die Bildung eines Provinzial-Bauern- und Landarbeiterrats vollzogen. In der Provinz Brandenburg bestehen überall Kreise mit Bauern- und Landarbeiterräten. In Hannover ist der Zusammenschluß nicht ganz so weit gediehen, doch sind Kreis-Bauern- und Landarbeiterräte in der Bildung begriffen. Auch in den süddeutschen Staaten hat man bereits Bauern- und Landarbeiterräte errichtet.

Als besondere Unterabteilung der Leipziger Wurmterme Messe veranstaltete die deutsche Buchgewerbeverein im Einvernehmen mit dem Messemittel während der Herbstmesse vom 31. August bis 6. September eine buchgewerblich-grafische Wurmterme, die einen Überblick über die Arbeit des deutschen Buchgewerbes in seinen besten Leistungen nach Inhalt, Form und Technik geben sollte.

Die Zeichnung des neuen deutschen Reichsadlers ist jetzt endgültig bestimmt worden; das neue Reichswappen ist ein einköpfiger schwarzer Adler in goldenem Feld. Schnabel, Zunge und Fänger rot. Die Krone und Ordenskette des kaiserlichen Reichsadlers sind verschwunden.

Das frühere königliche Schauspielhaus in Berlin eröffnete seine neue Saison am 1. September. Aus Dresden wird berichtet: Die terroristischen Maßnahmen der Streikkommissionen veranlassen den internationalen Hotelbesitzer-Verein einstimmig zu beschließen, seine Gaststätten zu schließen und keine Fremden aufzunehmen.

Die Frankfurter Kriminalpolizei hat die Falschmünzergewerbe entlarvt und verhaftet, die seit Monaten fabrikmäßig falsche 50 Mark-Reichsbanknoten herstellte und sie zu Tausenden in Süd- und Westdeutschland durch zahlreiche Helfershelfer absetzen ließ.

Der Kohlenmangel in Sachsen hat sich so verschärft, daß die Zeitungen teilweise ihr Erscheinen einstellen mußten, zum Teile nur in beschränktem Umfang erscheinen. Die Industrie ist wegen Kohlenmangels vielfach zum Stillstand gezwungen.

Der bisherige französische Gesandte in der Schweiz, Dutasta, ist zum Vorkonferenzen-Frankeis in Deutschland ernannt worden. Frankreich ist das erste Land unter den Mächten, die mit Deutschland im Krieg gelegen haben, welches einen diplomatischen Vertreter für Berlin ernannt hat.

Der bisherige französische Gesandte in der Schweiz, Dutasta, ist zum Vorkonferenzen-Frankeis in Deutschland ernannt worden. Frankreich ist das erste Land unter den Mächten, die mit Deutschland im Krieg gelegen haben, welches einen diplomatischen Vertreter für Berlin ernannt hat.

Der bisherige französische Gesandte in der Schweiz, Dutasta, ist zum Vorkonferenzen-Frankeis in Deutschland ernannt worden. Frankreich ist das erste Land unter den Mächten, die mit Deutschland im Krieg gelegen haben, welches einen diplomatischen Vertreter für Berlin ernannt hat.

Der bisherige französische Gesandte in der Schweiz, Dutasta, ist zum Vorkonferenzen-Frankeis in Deutschland ernannt worden. Frankreich ist das erste Land unter den Mächten, die mit Deutschland im Krieg gelegen haben, welches einen diplomatischen Vertreter für Berlin ernannt hat.

weil sofort die für diesen Dienst ausgebildeten Leute anstelle der streikenden Fachleute treten könnten.

Die Deutschen bringen familiäre Bronzedenkmal früherer Führer von Bismarck und Thorn fort, damit sie nicht in die Hände der Polen fallen, die sie nur vernichten würden. Die Statue Friedrichs des Großen ist bereits von Bismarck nach Schneidemühl gebracht und dort wieder aufgestellt worden.

Die Aktiengesellschaft Friedrich Krupp erklärt, daß sie sich gezwungen sieht, die 1916 unter Mitbeteiligung bayerischer Industrieller und Banken als Kommanditgesellschaft errichteten bayerischen Geschützwärke und Maschinenfabriken gänzlich zu liquidieren, da durch die politische Umwälzung sich die Gründung als ein Mißerfolg darstelle.

Herr S. Toenjes von Hochheim Prairie, Texas, hat von seinem in Seefeld, Oldenburg, Deutschland, wohnenden Bruder einen Brief erhalten, welcher folgende Angaben über die Zustände dort enthält: Alles ist sehr teuer; Pferde kosten 10,000 bis 15,000 Mark, Kühe 3 bis 4000, Schafe bis zu 1000, Speck 4 Mark, Reis 3,20 das Pfund.

Der Kohlenmangel in Sachsen hat sich so verschärft, daß die Zeitungen teilweise ihr Erscheinen einstellen mußten, zum Teile nur in beschränktem Umfang erscheinen. Die Industrie ist wegen Kohlenmangels vielfach zum Stillstand gezwungen.

BREEDEN'S RHEUMATIC COMPOUND FOR RHEUMATISM SOLD EVERYWHERE

Zu haben bei B. G. Voelker & Son.

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Renterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern.

Zu verkaufen

Mehrere gut gelegene „Lots“ an Süd-San Antonio-Straße. Man wende sich an 801 Mill Street, Neu-Braunfels, Texas. 45 3/4.

Zu verkaufen

6 Zimmer - Haus mit Halle, Bad, Toilet und elektrischer Einrichtung, 3 Lots mit großem Obstgarten dabei. Näheres beim Eigentümer Edwin A. Staats, Telephone 72. 47

Farm- und Ranch-Anleihen 6 Prozent, 55 Jahre zur Abbezahlung. Jeder Farmer kann jetzt seine Farm aller Schulden entlasten, kann sie gut einrichten und sich von jeder Sorge wegen Anleihen befreien.

Probieren Sie den Palace Meat Market wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

New Braunfels Wood Works 425 Castell-Straße. Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür- rahmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kasten in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w.

MOTORLIFE Eine Unze für je 5 Gallonen entspricht 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin. Entfernt und verhindert Kohlenstoffansatz, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Delung.

H. W. Penshorn Schmied und Stellmacher Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten 624 San Antonio-Straße Tel. 107

ALLE von der Regierung angeordneten Einschränkungen in bezug auf die Herstellung und den Verkauf von Weizenmehl sind aufgehoben, und wir machen wieder das altbekannte, zuverlässige

PEERLESS Besser als je zuvor! Wenn Sie Weizenmehl bestellen, sagen Sie einfach: PEERLESS H. Dittlinger Roller Mills Co

Was ist Amerika?

Von Edward M. Worth Hoß, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

Fünftes Kapitel.

Das Hauptziel der Bewegung zur Ausbreitung der freien „Höheren Schule“ war nicht so sehr die Erhöhung der nationalen Leistungsfähigkeit, als die Einführung der sozialen Demokratie. Verständige Amerikaner sind sich klar darüber, daß Allen, soweit es möglich ist, die gleiche Gelegenheit geboten werden muß, damit sie beweisen können, was sie im Wettstreit des Lebens leisten können. Deshalb sollte die Gesellschaft die sich dem Einzelnen bietende Gelegenheit auszugleichen suchen. Noch wissen wir nicht recht, wie die Ungleichheiten, die sich aus Vererbung von Eigentum, Geschäft oder Familieneinfluß ergeben, zu korrigieren sind.

Immerhin wird ein System der öffentlichen Erziehung, das jedem bis zur Spitze kostenlos zugänglich ist, viel dazu beitragen, den Kindern der Unbemittelten die Zugänge zu einer besseren Lebenshaltung zu eröffnen. In dieser Weise arbeitet das System wenigstens in Amerika. Vielleicht gibt es kein anderes Land, das dem aufgeweckten Jungen des Tagelöhners soviel Aussicht auf Emporkommen gibt, wie das unsere. Nirgendwo hat der geübte Sohn eines Farmers oder Maschinenbauers so gute Aussichten, sich einem der freien Berufe anzuschließen.

Sicherlich ist es wahr, daß die Unterrichts-kosten nur einen Teil der Erziehungskosten ausmachen; denn der Schüler braucht während der Schulzeit Nahrung und Kleidung. Die Fähigkeit der Kinder der Unbemittelten, mit den Kindern der Gutgestellten auf gleichem Fuße um die guten Lebensstellungen zu konkurrieren, wird eingeschränkt durch die Tatsache, daß die Eltern der Unbemittelten Kinder nie nicht auf der Schule halten können. Zwar strecken sich viele billige Hände aus, und der kluge Jüngling, der die Universität erreicht, wird unterstützt, damit er sie durchmachen kann. Es ist jedoch eine Tatsache, daß nur ein Schüler aus neun von denen, die die Schule besuchen, die „Höhere Schule“ durchmacht, und daß nur einer aus siebzehn einen Universitätsgrad erreicht. Wahrscheinlich verlassen mehr Schüler vorzeitig die Schule aus Mangel an Mitteln als aus Mangel an Fähigkeit. Wenn wir die Schulgelegenheiten ausgleichen wollen, müssen wir danach trachten, Zustände zu schaffen, unter denen kein Kind vorzeitig seine Schulung wegen Armut aufzugeben braucht. Um dieses Ziel zu verwirklichen, werden wir vielleicht zweimal soviel wie heute für Erziehungszwecke ausgeben müssen.

Die Volkshochschulkurse stellen einen anderen demokratischen Fortschritt dar. Die Universität, die ein amerikanischer Bundesstaat erhält, läßt sich nicht damit begnügen, ein paar tausend Studenten in ihren Hörsälen zu unterweisen. Was soll aus den Zehntausend werden, die durch die harte Notwendigkeit, den Lebensunterhalt zu verdienen, dem Studium fern gehalten werden? Durch briefliche Unterrichtskurse und Wanderredner streckt die Universität ihre Arme über den ganzen Staat aus. Eine bundesstaatliche Universität die dreimal soviel Studenten hat wie die anderen, hat ihre Sendboten durch die Werkstätten und Fabriken und zu den organisierten Handwerkergruppen geschickt, damit die Arbeiter unter Anleitung der reisenden Lehrer studieren, die während eines Teils der Arbeitszeit Unterricht erteilen.

Wer kann von Wissensdurst geplagt werden, wo überall so viele öffentliche Brunnen springen? Eine Erklärung für den zwerfischen Ton des amerikanischen Lebens ist die, daß wenige jugendliche Bestrebungen gänzlich in die Brüche gehen. Gibt es ein anderes Land in der Welt, wo sich der junge Mensch so den Hoffnungen und Träumen hingeben kann?

Man bemerke, daß nicht nur die meisten unserer jungen Leute einen Beruf machen, die besseren Lebensst.

ungen zu gewinnen, sondern daß auch unsere demokratischen Einrichtungen dafür Sorge tragen, daß die hohen Preise der Lebenslotterien nicht so hoch sind, wie in der alten Welt, daß aber eine weit größere Zahl der Preise von mittlerer Höhe geboten wird. Dank der freien Erziehung erhält fast jeder fähige, ehrgeizige Jüngling etwas und gewinnt zudem die Achtung vor sich selbst und die Achtung Anderer.

Hinter dem Gedanken, die höhere Schulbildung zu fördern, steckt auch die Idee, den Bürgerinn zu pflegen. Wir sagen gern: „Das Heilmittel für die Uebel der Demokratie ist mehr Demokratie.“ Wenn soviel von unseren abstimmenen Bürgern von den Politikern genarrt werden, so kommt es uns doch nicht in den Sinn, die Politik zum Geschäft der intelligenten Klasse zu machen. Die Väter des Wahlrechts geben den unwissenden Stimmberechtigten, besonders den naturalisierten Einwanderern, zu verstehen, daß eine politische Partei nicht besteht, um der Nation zu dienen, sondern um sich selbst zu dienen; daß derjenige, der unabhängig abstimmt, eine heilige Pflicht verlegt; daß es in der Politik Pflicht ist, „seiner Freunde zu unterstützen.“ Die guten Bürger antworten mit der Forderung, daß die Schule das junge Volk in den Rechten und Pflichten des Bürgers unterweisen muß. Es ist in einem Zeitraum von zwanzig Jahren zu einer Selbstverständlichkeit geworden, daß die Studenten der höheren Schulen in den Grundtätigkeiten der Demokratie, nämlich Mehrheitsheerlichkeit, Redefreiheit, die Wichtigkeit der Erziehung des Gesetzes, die Stelle der Partei, die Unantastbarkeit des Stimmrechtes, die staatliche Anstellung auf Grund der Nützlichkeit und die Verantwortlichkeiten der öffentlichen Ämter gut beschlagen sein müssen.

Die Führer des Volkes in den intellektuellen Angelegenheiten erhalten ihre Schulung auf mehr als 500 Kollegien und Universitäten, die von einer Viertelmillion junger Menschen besucht werden, von denen ein Drittel junge Frauen sind. Von je fünf dieser Institute sind vier Privatanstalten, die durch Schenkungen und Einkommen aus Stiftungen erhalten werden. Allmählich sind jedoch die einzelnen Bundesstaaten zur Erkenntnis ihrer Pflicht gegenüber dem höheren Erziehungswesen gekommen. In der letzten Zeit sind die bundesstaatlichen Universitäten dank der staatlichen Freigiebigkeit wie Bonahs Kirbis in die Luft geschossen.

Die zwei Arten von Universitäten, die auf Stiftungen beruhenden und die öffentlichen, ergänzen sich in gewissem Sinne. Abgesehen von ihrer Lehrbefugnis, empfinden die ersteren es als ihre Pflicht, der Gelehrsamkeit und der Wissenschaft zu dienen, während sich die letzteren einer besonderen Pflicht gegenüber dem Volke, das sie erhält, bewußt sind. Ueberdies hält die eine Art die andere im Zaume. Der Gelehrte würde in Amerika weniger Freiheit genießen, wenn nicht der fähige Professor, der in einer Art der Universitäten in Schwierigkeiten kommt, gewöhnlich ein Kopf in einer anderen Art Universität fände. Der Volkswirtschaftslehrer, dessen Lehren z. B. bei den reichen Männern unter den Kuratoren eines Stiftungskollegs anstößig sind, kann nach einer Staats-Universität berufen werden, während der Biologe, dessen Auslassungen über Eugenik öffentlichen Unmut erregen, von einer Stiftungs-Anstalt ausgenommen werden kann, die sich aus den volkstümlichen Vorurteilen nichts zu machen braucht. Dank dieses Wettstreits und dank einer mächtigen Verbindung von Universitätsprofessoren, die das Publikum mit Verleumdungen der „akademischen Freiheit“ bekannt macht, genießen die amerikanischen Kollegien und Universitäten allgemein das öffentliche Vertrauen und spielen eine zunehmend größere führende Rolle im sozialen Fortschritt.

(Fortsetzung folgt.)

Allelei aus Deutschland.

Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht den folgenden Erlaß des Reichspostministers betreffs Posten-

dungen durch die Luft: „Von jetzt an können zur Beförderung auf den im Betrieb befindlichen oder noch einzurichtenden Flugtrassen verlustlos Flugpostsendungen bei allen Reichspostanstalten angenommen werden. Zur Flugbeförderung sind zugelassen: gewöhnliche und eingeschriebene Postarten und Briefe, sowie Pakete und Zeitungen. Außer der gewöhnlichen Postgebühr ist zu entrichten: für Postarten eine Fluggebühr von 10 Pfennig, für Briefe eine solche von 10 Pfennig bis 20 Grammen, 40 Pfennig 20—50 Grammen, 80 Pfennig für 50—100 Grammen, 1,20 Mark über 100—250 Grammen. Für Eisenbestellung wird die gewöhnliche Eisenbestellgebühr besonders erhoben. Flugpostpakete tragen die Gebühren dringender Pakete; außerdem ist eine Fluggebühr von 5 Mark für jedes angefangene Kilogramm zu entrichten. Zeitgewicht 20 Kilogramm, größte Ausdehnung 60 Zentimeter in jeder Richtung. Freimachungszwang. Zur Entrichtung sämtlicher Gebühren sind bis zur Herausgabe besonderer Flugpostmarken die gewöhnlichen Freimarken zu verwenden. Die Zeitungsverleger können für die von ihnen der Post überwiesenen Zeitungen die Flugbeförderung auf den eingerichteten Flugposttrassen beantragen. Auch dem Zeitungsbezieher steht ein solches Antragsrecht zu. Für die Flugbeförderung wird außer dem gewöhnlichen Bezugspreis eine besondere Fluggebühr erhoben, die sich nach dem Jahresgewicht der bestellten Zeitung richtet und bei den Postanstalten erfragt werden kann. Der Reichspostminister Giesberts.“

Das durch die neue republikanische Verfassung geschaffene Staatshaus, das alle im Bundesrat des früheren Kaiserreiches vertretenen deutschen Einzelstaaten umfaßt, beschloß, der Nationalversammlung von dem Finanzminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Matthias Erzberger ausgehenden Entwurf eines neuen Reichs-Steuergesetzes zu unterbreiten. Damit haben die Gliedstaaten der Erzberger'schen Plan einer einheitlichen Reichssteuer unter Abschaffung des einzelstaatlichen Steuererhebungsrechts gutgeheißen. Die Entscheidung wird als ein großer persönlicher Sieg für Erzberger betrachtet. Das Staatshaus muß einer jeden Gesetzentwurf der Regierung seine Zustimmung geben, bevor sie an die Nationalversammlung — später den Reichstag — gehen kann, und der zustimmende Beschluß dieser versammlungsmäßigen Vertretung der Gliedstaaten sichert oft im voraus die endgültige Passierung eines Entwurfes.

In Adenau ist Frau Emilie Ehm als Stadtratsmitglied gewählt worden. Sie ist die erste Frau, welcher in Deutschland diese Ehre zuteil geworden ist. In Potsdam wurde Fräulein Krosche eine Telegraphistin, in den Stadtrat gewählt.

In deutschen Parlamenten haben 153 Frauen Sitz und Stimme.

Im Ganzen sind sieben Prozent der Gesetzgeber des neuen Deutschlands weiblichen Geschlechts. Die Nationalversammlung hat 38 weibliche Mitglieder, der preussische Landtag 21. Das frühere Fürstentum Meuß hat drei weibliche und achtzehn männliche Gesetzgeber. Die Hamburger Ratsversammlung besteht aus 17 Frauen und 167 Männern. Achtzehn Parlamente aus fünfundsiebenzig haben weibliche Mitglieder.

Zum erstenmal seit seiner Thronbesteigung hat der frühere deutsche Kaiser in Amerongen von dem früheren Kronprinzen besucht worden. Letzterer kam am Samstag Nachmittag in Begleitung des Bürgermeisters von Biringen in einem Automobil an, und es hieß, daß er bis Montag bleiben würde.

Die Herzogin Charlotte von Sachsen-Weimagen, die ältste Schwester des früheren Kaisers, ist am Freitag in Baden-Baden im Alter von 59 Jahren gestorben.

Die vom deutschen Reichspostministerium herausgegebenen Briefmarken zur Erinnerung an die Nationalversammlung wurden vielfach einer abfälligen Kritik unterzogen, die mit Vorwürfen gegen das Reichspostministerium verbunden sind, daß diese „geschmacklosen Marken“ herausgegeben habe. Ueber den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten. Ob diese Marken geschmacklos u. nicht zweckentsprechend sind darüber soll kein Urteil abgegeben werden. Nur insofern bedürfen die Kritiken einer Richtigstellung, als man das Reichspostministerium hierfür zu Unrecht verantwortlich macht.

In den Preisausschreibungen für Entwürfe zu diesen Marken sind alle Künstler und Kunstschulen zur Mitarbeit aufgefordert worden. Trotz des kurzen Zeitraumes der mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit angesetzt werden mußte, gingen über 4000 Entwürfe ein. Mit der Prüfung der Entwürfe wurde ein Preisgericht betraut, in dem der Mehrzahl namhafte Künstler und Sachverständige der verschiedenen Kunstzweige angehörten; außerdem wurden einige Mitglieder der Nationalversammlung hinzugezogen. Das Preisgericht war vollständig frei und unbeeinträchtigt in seinem Urteil, insbesondere hat das Reichspostministerium nach seiner Richtung hin irgendeinen Einfluß ausgeübt. Das Preisgericht hat sich die Entscheidung darüber vorbehalten, welche Marken zur Einführung gelangen sollten, und sich energisch verbat, daß etwa der Reichspostminister über ins Sandwerk pfuschte. Dementsprechend ist verfahren worden.

Schöne Aussicht.

Sommerrückblick: „Sie, wo wohnt denn hier der Gastwirt?“ Bauer: „Da gehen Sie nur die Strah' vollends hinunter; das Haus ist leicht zu finden — es gehen immer zwei' davor auf und ab, die sich nicht 'neirauen!“



No Difference!

Only after you have heard the New Edison RE-CREATE a song or an instrumental selection you will realize that there is absolutely no difference between

The NEW EDISON

„The Phonograph with a Soul“

and the living singers who record for it. Two thousand representative music critics say that the same voice flows from the world's most wonderful instrument exactly as it does from the throat of one of the world's great opera stars.

Be convinced by hearing the only instrument that RE-CREATES music, the New Edison.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Brachtwille Farm zu verkaufen.

Farm von 360 1/2 Acren, 150 Acre in Kultur, 16 Meilen südlich von San Antonio und 5 Meilen von Southton gelegen, zu verkaufen. Auf der Farm befindet sich ein Wohnhaus mit sieben Zimmern. Gute Stallungen. Neuer neue Einrichtungen. Wasserleitung überall. Ebenfalls Reithaus. Eine Meile Luftfront mit Pecan-Bottom. Wegen Preis u. f. w. wende man sich an

A. W. Streich,
R. R. 1, Box 22, Elmendorf, Texas.

Zu verkaufen.

100 1/2 Acker Schwarzland-Farm, alles in Kultur, grenzt an Redwood, gutes Wasser, gute Häuser. \$150.000 per Acker. Um Näheres schreibe man an Emil Strandmann, R. F. D. Route 2, Lochhart, Texas.

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus mit Badezimmer, elektrischem Licht und Keller. Ecklot 82 bei 116 Fuß. Garage, Waschküchen, Frucht- und Schattenbäume, gut u. trocken gelegen an Willow u. Coll-Strasse. Nachfragen bei O f t o W e i d n e r, Eigentümer, Neu-Braunfels, Phone 233.

Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirckenstraße. Nachfragen bei

Heinrich Streuer.

New York Hat & Clothes Cleaning Co.

Hüte! Hüte! Hüte!
Werfen Sie Ihren alten Hut nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu. Damen- und Herren-Panama- und Strohhüte eine Spezialität.
Kleider gereinigt und gebügelt.
75c und aufwärts der Anzug. Bügeln allein 40c aufwärts. Männer- und Damenkleider gefärbt. Zufriedenheit garantiert.

Billig zu verkaufen.

Eine Farm, enthaltend 100 Acker, 75 urbar, 25 in Pflanzung, zwischen Neu-Braunfels und Marion, ungefähr 6 Meilen von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen. F. C. Armke, Neu-Braunfels.

Bekanntmachung.

Frau V. S. Gensch, D. C., früher A. V. Merkel, D. C., Palmer-Graduierte, wohnt jetzt 734 Mühlenstraße (Habermanns Platz), und wird dort von jetzt an ihre Praxis forschen. Wenn Sie nicht wissen, was Chiropractic ist, so sollten Sie sich sofort erkundigen. Sind Sie krank, einerlei was Ihnen fehlt (akut oder chronisch), sprechen Sie bei mir vor.

Konsultation und Analyse frei.
Office - Stunden von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
Albert Bartels, Guardian of the Estate of Linda Bartels, a minor, having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said Linda Bartels, a minor, numbered 1412, on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Guardianship;

You are hereby commanded, that by publication of this Write for twenty days in a Newspaper printed in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the November Term, 1919, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels, Texas, on the 3rd day in November, A. D. 1919, when said Account and Application will be acted upon by said Court.

Given under my hand and seal of said Court, at my office in the City of New Braunfels, this 6th day of October, A. D. 1919.

(Seal.) EMIL HEINEN,
Clerk, County Court
Comal County,
Texas.

I hereby Certify that the above and foregoing is a true and correct copy of the Original Writ now in my hands.

W. H. ADAMS,
Sheriff, Comal County.

NOTICE IN PROBATE

THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS
To all persons interested in Fred Heitkamp, deceased, are hereby advised that Augusta Heitkamp, has filed an application in the County Court of Comal County, on the 17th day of September, 1919, for the probating of the last Will and Testament of Fred Heitkamp, deceased, which said application will be heard by said Court on the 3rd day of November, 1919, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term hereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 6th day of October, 1919.

(Seal.) EMIL HEINEN,
County Clerk,
Comal County, Texas.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

16. Oktober 1919.

H. G. Siefeld, Redakteur
 E. F. Rebergaal, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ angestellt. Freundschaftliches Entgegenkommen unseren Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfels Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau Julius Mehlis, Sekretärin; A. E. Hoerper, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Gemeindeführerin; J. R. Fuchs, Anwalt; L. C. Schneider, Versicherung und Allocations.

Office im Knofe-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

Lokales.

Im gastlichen Hause von Herrn und Frau Carl Krüger an der Santa Clara fand am Samstag, den 11. Oktober eine recht imposante Hochzeitsfeier statt. Ihre Tochter Fräulein Krüger reichte nämlich an diesem Tage Herrn Hermann Henste die Hand fürs Leben. Der Trauakt fand vor dem Hause unter einer lieblichen Laube statt, wohin Pastor Mornhinweg den sehr zahlreichen Festzug geleitete, während Herr Gilbert Kroeche auf der Violine, begleitet auf dem Piano von Fräulein Kroeche den Hochzeitsmarsch aus „Lobengrin“ spielte. Die beiden Mädlein Carmen und Sofina Schnabel gingen vor dem Brautpaar her und streuten ihm Blumen auf den Weg. Master Elton Krüger trug die Ehre. In seinen Costümen mit prächtigen Blumenbouquets folgten nun die Brautjungfern mit den Brautführern: Fräulein Agathe Krüger als Maid of Honor, Herr Victor Benimohs als „best man“, Frau J. C. Schuler spielte die Rolle der Ehrendame. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Robert Lanz und Fräulein Leonie Streuer, Herr Elmer Krüger und Fräulein Eva Sipp, Herr Alwin Geert und Fräulein Wanda Kurre. Die Wege ließen für die zahlreichen Festgäste allerdings etwas zu wünschlichen übrig. Umso schöner war aber die ganze Hochzeitsfeier, die großartige Bewirtung, der heitere frohe Ton, wozu namentlich auch Frau John Schnabel beitrug, daß beim Weggang das Urteil allgemein lautete: „Da hätt's nicht vermessen wollen.“

In dem Bazaar wird auch ein Country Store sein. Wer zu diesen Brod, Gemüse, Früchte, Kuchen oder eingemachte Sachen liefern wird, denen wird der Club sehr dankbar sein.

Der nachfolgend übersetzte Brief von Labor Commissioner L. C. Jennings erklärt sich selbst:

8. Oktober 1919.
 Pfeuffer-Holm Co.,
 Neu-Braunfels, Texas.

Werte Herren:
 Ihre an den früheren Kommissar C. W. Woodman adressierte Zuschrift, worin Sie um Auskunft über das 54 Stunden-Gesetz erluchen, habe ich soeben erhalten. In Verantwortung Ihres Briefes kann ich Ihnen mitteilen, daß es ungeschicklich ist, von einer weiblichen Angestellten zu verlangen, oder ihr zu gestatten, länger als neun Stunden an irgend einem Tag zu arbeiten, und zwar auch dann nicht, wenn die Arbeit an einem anderen Tage wieder ausgeübt würde. Es ist ebenso eine Verletzung des Gesetzes, wenn die neun Stunden an irgend einem Tage überschritten werden, wie wenn die 54 Stunden in irgend einer Woche überschritten werden. Sie wären

dabei den im Gesetz vorgeschriebenen Strafen ausgesetzt, wenn sie weibliche Angestellte Samstags länger als neun Stunden arbeiten ließen.

Achtungsvoll,
 L. C. Jennings,
 Commissioner.

Im Heim ihres Neffen Herrn Joseph Jacobi in San Antonio, wo sie sich auf Besuch befand, starb am Dienstag Nachmittag um 5 Uhr plötzlich am Herzschlag Fräulein Margarete Frey in ihrem 76. Lebensjahre. Die Verstorbene war im Jahre 1844 zu Möhrig, Kreis Heiligenstadt, Regierungsbezirk Erfurt in Preußen geboren und kam in den sechziger Jahren nach Neu-Braunfels mit ihrem Bruder Engelhardt, der zwei Jahre später bei der Weisenfarm im Guadalupefluß erkrankte. Lange Jahre führte die Dahingeshedene mit Fleiß und Geschick und mit seltener Treue für die Familie Moreau den Haushalt, bis zum Tode der Frau Moreau. Später verwalte sie das Moreau'sche Wohnhaus in Neu-Braunfels, und seit mehreren Jahren wohnte sie in ihrem eigenen Heim in der zweiten Ward. Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, vormittags 1/2 10 Uhr, vom Trauerhause und von der katholischen Kirche aus durch Herrn Pfarrer Wolf auf dem Comalstädter katholischen Friedhofe statt. Die Verstorbene, die ihrer trefflichen Charaktereigenschaften wegen allgemein geachtet war, hinterläßt einen Bruder, Herrn Martin Frey von Neu-Braunfels, eine Schwester, Frau Rosina Thunart in Deutschland, und viele sonstige Verwandte.

Der „Show“ ist verregnet — Wettermann, Wettermann, wenn unsere Kleinen Dich kriegen könnten!

Ungefähr 200 Personen werden in diesem Distrikt verlangt, um bei der Jenseitsaufnahme nächstes Jahr zu helfen. Man kann ungefähr \$70 bis \$100 dabei verdienen. Die Arbeit beginnt am 2. Januar. Männer und Frauen nicht unter 18 können diese Stellen erhalten. Man schreibe um Applikationsformulare an W. G. Tobin, Supervisor of the Census, 14th District of Texas, 505 St. Mary Street, San Antonio, Texas.

Für Comal County werden neun solche Personen verlangt.

Das Krankenhaus muß vergrößert und verbessert werden. Der Women's Civic Improvement Club, wie immer opferwillig, wenn es gilt, etwas fürs allgemeine Wohl zu tun, hat es unternommen, mit dem Aufbringen der nötigen Mittel den Anfang zu machen, indem er am Samstag, den 25. Oktober, in Simons Gebäude an der Plaza einen Bazaar veranstaltet. Der Besuch sollte recht zahlreich sein, denn es handelt sich um einen guten Zweck. Helft den Frauen, diesen Bazaar zu einem großen Erfolg zu gestalten.

Herr Louis Staats hat einen 50 Fuß langen „Dipping Tank“ aus Concrete auf der Ranch des Herrn Bill Vosey gebaut. Herr Staats sagt uns, daß die Erde jetzt überall quillt, wenn man hineingräbt.

Der Bazaar wird am Samstag, den 25. Oktober in Simons Hof um 1 Uhr nachmittags anfangen. Es wird gebeten, alle Hand- und Naharbeiten und alle anderen Sachen, die nicht verderben, wenn irgend möglich, schon am Mittwoch zu schicken. Schwere später.

Die Stadt, vereint mit dem Civic Improvement Club, wird nächste Woche alle alten Blechfannen, zerbrochenes Glas und Porzellan usw. aus der Stadt entfernen zu lassen.

Stadtrats - Verhandlungen.

Extra-Versammlung, Dienstag Abend, den 14. Oktober.

Die „Katy“ sagt, sie habe keine Lust, einen Subway zu bauen. Da in bezug auf die Comal Creek Brücke bald etwas geschehen muß, wurde der Bürgermeister beauftragt, eine Bondwahl anzuordnen für \$25,000 für eine Cementbrücke über den Comal Creek. Die Steuererhöhung würde 7 Cents auf \$100 betragen. \$10,000 hofft man durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Das Bau-Comite ist ermächtigt, dringend notwendige Reparaturen vorzunehmen. Der Bürgermeister hat von Herrn

Rudolph Brecher Uebertragungsurkunden für den Mexikaner-Friedhof erhalten. Die Stadt hat ihren Teil bezahlt.

Die Verpachtung des Krankenhauses wurde dem zuständigen Comite überlassen.

Die J. & O. R. soll aufgebodert werden, die Culverts unter ihrem Bahnbett zu vergrößern, damit das Wasser schneller durchfließen kann.

Dem Straßen-Comite wurden \$150 bewilligt für notwendige Reparaturen.

Der Kontrakt mit der Bundesregierung in bezug auf die Fischbrutanstalt soll in abgeänderter Form dem Stadtrat wieder unterbreitet werden. Die Regierung hat \$10,000 für den Zweck bereit, die auch andere Klage gern haben möchten; es schien daher die vorherrschende Ansicht zu sein, daß die Erledigung dieser Angelegenheit nicht mehr länger verzögert werden sollte.

Das Bau-Comite wurde ermächtigt, ein Wafchenhaus usw. für den Wasserwerkverweserintendenten errichten zu lassen.

Das Wasserwerke-Comite wurde ermächtigt, die dem „Social Club“ und der Farmers Gin Association bewilligten speziellen Raten zu ermäßigen, da diese Gesellschaften jetzt weniger Wasser brauchen als früher.

Pferd und Automobil.

Für den Farmer dürfte das Pferd als Zugkraft und für Wagenfahrten auch fernerhin seinen Wert behalten, und der Pferdebestand auf dem Lande mag keine stärkere Abnahme erfahren, als bereits durch den Gebrauch von Automobilen, Autoschlagen und landwirtschaftlichen Maschinen mit Motorbetrieb herbeigeführt worden ist. Anders jedoch liegen die Verhältnisse bezüglich der Städte, und wie behauptet wird, mag das Pferd dort bald ganz verschwinden. Von einem Beamten des Departments für Landwirtschaft sind die New York betreffenden Verhältnisse untersucht und dabei die folgenden Tatsachen ermittelt worden:

Im Jahre 1910 wurden in New York noch 128,224 Pferde gezählt, einschließlich von nahezu 3,000 Pferden auf Farmen. Von dem Gesundheitsrat der Stadt in den Jahren 1917 und 1919 vorgenommene Zählungen wiesen jedoch das Vorhan-

densein von nur noch 108,036 bzw. 75,740 Pferden nach, welche Ziffern eine Abnahme in der Zeit von 1910 bis 1917 um 16% und bis 1919 um 41% ergeben lassen. Für die beiden letzten Jahre beträgt der Verlust allein über 25%, mit Schwankungen dieser Durchschnittsziffern in den verschiedenen Teilen von Groß-New York.

Für Alt-New York und Brooklyn, d. h. die älteren und verkehrsreicheren Boroughs Manhattan und Brooklyn, ist eine Abnahme des Pferdebestandes von 1910 bis 1919 um 3% zu verzeichnen. Noch stärker ist die Verminderung in den von zahlreichen Automobilbesitzern bewohnten Boroughs Richmond (Staten Island) und Queens, wo die Abnahme 60% bzw. 54% beträgt; die Bewegung war hier in der Zeit von 1910 bis 1917 eine stärkere, in den beiden letzten Jahren jedoch eine schwächere als in Alt-New York und Brooklyn. In Straßen mit Verkehrsgebränge und in Teilen von Groß-New York mit lebhaftem Geschäftsgetriebe behauptet sich gegenwärtig das Pferd als Zugtier besser als anderswo. Von den in der ganzen Stadt vorhandenen Pferden finden sich 60% in Manhattan und Bronx und 31% im Brooklyn Borough, somit zusammen nahezu 92% in den drei Boroughs und nahezu ebensoviel unter Ausschluß des Borough-Bronx.

Vor nicht sehr vielen Jahren wurde es hier in Neu-Braunfels jedesmal gewissenhaft an die Neu-Braunfels Zeitung berichtet, wenn ein Automobil durch die Stadt fuhr, und die Bewohner eilten vor die Tür, um der seltenen Maschine nachzusehen. Jetzt kann man oft hunderte von Automobilen sehen, ehe man ein einziges Pferd sieht.

Infolge der von Herrn Gus. Reiminger von Neu-Braunfels begonnenen Agitation ist in San Antonio die „Tax Equalization Association of Texas“ organisiert worden, welche sich die Herbeiführung eines besseren Steuersystems und einer gleichmäßigen Steuereinschätzung im ganzen Staate zur Aufgabe gestellt hat. Herr Gus. Reiminger wurde als einer der Direktoren gewählt. Bei Census wurde der 70jährige W. D. Hall von einem Bullen getötet.



Wir haben einen vollständigen Vorrat der berühmten „Darling“ Koch- und Heizöfen, für Holz und für Kohle, die unsere Kunden bis jetzt immer vollständig befriedigt haben. Wer einen Koch- oder Heizofen braucht, wird es zu seinem Vorteil finden, sich nach unseren Preisen zu erkundigen, ehe er kauft.

Wir offerieren auch alle Größen Ofenrohre, Ellbogen und Ofenunterlagen.

Pfeuffer-Holm Co.

NEW BRAUNFELS, TEX.

Ohne Schlaf kann man nicht leben.

Schlaf ist notwendiger als Nahrung. Man kann 28 Tage ohne Nahrung leben, aber nur 7 Tage ohne Schlaf. Der Körper braucht den Schlaf, um sich zu erholen. Schlaflosigkeit oder schlechtes Schlafen verhindert die Ausführung dieses weentlichen Planes der Natur, und die Folgen sind nervöse Erschöpfung, Schläfrigkeit, Reizbarkeit, geistige Störungen und Verbaunungsbeschwerden. Während körperliche Beschwerden oder Kummer und Sorgen die Ursache von Schlaflosigkeit sein können, verursacht ein unbequemes Bett Schlaflosigkeit bei der geanderten Person. Wenn nicht gründlich und bis zum äußersten erschöpft, kann man nicht schlafen, wenn man kein bequemes Lager hat, und ist man nicht völlig komfortabel, so bekommt man vom Schlaf nicht die nötige Ruhe und Erholung.

Moral: Man kaufe bessere Betten.

Die SEALY TUFTLESS MATRATZE

macht ein Bett, das dem Körper an allen Punkten ein gleichmäßiges Ruhelager darbietet und sich allen Kurven und Umrisfen mit sanfter Elastizität anpaßt. — Man schläft auf einer Sealy wie auf einer Wolke.

Unsere selbstgemachten Matratzen haben überall, wo sie gebraucht werden, sich Lob und einen guten Ruf erworben. Wir garantieren vollständig dafür, daß sie zufriedenstellen, und die Leute sind stets damit zufrieden gewesen.

Jede Matratze, die wir verkaufen, ist aufgebaut, und nicht gestopft; das bedeutet, daß die Matratze nicht voller Klumpen wird und daß die Baumwolle gleichmäßig verteilt ist, wodurch ein schönes, glattes, bequemes Bett geschaffen wird.

Lassen Sie sich von uns einige wirkliche Schlafproduzierer zeigen; Sie wissen nicht, was wirklicher Schlaf ist, wenn Sie noch nicht auf einer von unseren Matratzen geschlafen haben.

J. JAHN

QUALITY FURNITURE STORE

Phone 21

Wir machen Matratzen in jeder Größe auf Bestellung.

Ausverkauf

fämtlicher Waren unter dem Kostenpreis, wegen Umzug des Geschäfts: Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhe, Kleidung, Strumpfwaren, Hosen, Hüte usw.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich.

David Ehrlich,

neben dem Opernhaus.

Räumungs-Verkauf

Nowotny's

Variety and Grocery Store

wird fortgesetzt bis 1. November.

Um Platz zu machen für Weihnachtswaren, verkaufen wir zu billigen Preisen, und noch 10 Prozent ab für Cash.

Peter Nowotny jr.

Telephon 455.

Eigentümer.

B. E. Voelker & Son.

Hauptquartier für

Tablets, Bleistifte, Federn und Alles, was man für die Schule braucht. Bücher-Umschläge für die neuen Staats-Bücher.



In spite of present day building costs, building profits are large and the man who builds now will make money. The man who waits for conditions to suit him usually waits in vain.

If you want to take advantage of our greatest national prosperity

BUILD NOW!

You can't lose, especially if you buy your materials of us.



Lokales.

Am 22. November morgens kann in dieser Gegend eine fast vollständige Sonnenfinsternis beobachtet werden — wenn der Himmel nicht bewölkt ist.

Kongressmann Carlos Bee schreibt uns aus Washington, daß jeder entlassene Soldat, der die Kleidung usw., wozu er berechtigt war, nicht mitbekommen hat, sich an ihn um die nötigen Applikationsformulare wenden möge. Jeder Soldat hatte das Recht, bei seiner Entlassung die folgenden Gegenstände mitzunehmen: Eine Uebersee-Kappe (wenn er „drüben“ war) oder einen Hut nebst Hutspur, wozu jeder Soldat berechtigt ist, einerlei ob er „drüben“ war oder nicht; ein „drab“ Hemd, Dienstrock und Verzierung, eine Dose, ein Paar Schuhe, ein Paar Gamaschen, einen Voraden-Rasche, einen Gürtel, ein Set Toilettenartikel, einen Regenmantel (Slicker), einen Ueberzieher, eine Garuitur Unterzeug, vier Paar Socken, ein Paar Handschuhe, Gasmaske und Helm (wenn „drüben“ verabfolgt) und drei scharlachrote Chevrons. Hat der Soldat diese Gegenstände bei seiner Entlassung nicht erhalten, so ist er dazu berechtigt, sie jetzt zu bekommen. Zu diesem Behufe muß er gewisse Angaben machen, und unser Kongressmann schickt gern die nötigen Formulare; seine Adresse ist: Carlos Bee, W. C., Washington, D. C.

Bruno Kreymer, Sohn des Herrn Gustav Kreymer von Goodwin und Mitglied des Comal County Farm Boys Club, hatte den besten Poland-China-Eber auf der Sequiner Fair und erhielt drei Preise dafür. Die „Freie Presse für Texas“ berichtet darüber: „Ein prächtiger, vom Comal County Boys Club ausgestellter elf Monate alter Poland-China-Eber sollte die Kleinigkeit von \$2000 kosten. Das Tier war kühnster Prober gehalten, sauber gewaschen und stand bis an den Bauch in Stroh.“

Der Schweinezucht wird in Comal County mehr und mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Herr A. G. Hoeger erhielt neulich ein wertvolles Mutter-schwein per Express, und Herr Kramer von Hunter hat für ein solches Tier über \$600 bezahlt. Es kostet nicht mehr, ein gutes Schwein zu ziehen, als ein ruppiges.

In Folge einer Blinddarmentzündung starb im Bryn Mawr Hospital zu Bryn Mawr, Pa., Dr. Carl Detlev Jensen, Professor der deutschen Literatur und der Rhetorik an dem Bryn Mawr College. Er war ein bedeutender Gelehrter und ein ausgezeichneter Lehrer. Er war im Jahre 1872 in Wismar, Schleswig-Holstein, geboren und kam 1892 nach Amerika. Zuvor an der Harvard Universität tätig folgte er 1904 einem Ruf an das Bryn Mawr College und gehörte seitdem zum Lehrkörper dieses hochangesehenen Instituts. Der Verstorbene war verheiratet mit einer Tochter des Herrn A. C. Jensen von Neu-Braunfels.

Zwanzig Mann der Militär-Compagnie zu Schertz wurden nach dem Sturm nach Corpus Christi berufen, um dort Ordnung zu halten und bei den Rettungsarbeiten zu helfen. Capt. S. A. Coffman schickt uns einen sehr interessanten Bericht, der für diese Nummer zu spät kam, aber in der nächsten erscheinen wird.

In kurzer Zeit fielen Freitag Nacht hier nahezu acht Zoll Regen. In Academy und Groß Str. und südlich vom S. & G. N. Geleise drang das Wasser in die Häuser; die Feuerwehr wurde herbeigerufen und half, die Bewohner in Booten aus den Häusern zu entfernen. Das Wasser konnte durch die Culverts im Bahndamm nicht schnell genug ablaufen und floß über das Geleise hinweg. Viel Schaden wurde angerichtet. Zwei Meilen nördlich von hier rutschte die Lokomotive eines Frachtzuges von dem aufgeweichten Geleise und kippte um. Landes-Damm wurde beschädigt. Im Morgen fielen Freitag Nachmittag und Nacht 9.02 Zoll Regen.

Jedes Mitglied des Amerikanischen Kreuzes in Comal County sollte seine Mitgliedschaft in den Tagen vom 2. bis 11. November auf ein weiteres Jahr erneuern. Der

Beitrag ist nur \$1.00. In Comal County hat das Amerikanische Rote Kreuz zur Zeit über zweitausend Mitglieder. Laßt uns diese Zahl vergrößern. Wer den Dollar entbehren kann, sollte sich anschließen. Es gibt noch viel für das Rote Kreuz zu thun.

Das Schahamt in Washington schickt uns die folgende Notiz, welche für entlassene Soldaten und deren Angehörige von Interesse sein dürfte:

Das Bureau für Kriegsrisiko-Versicherung möchte besonders auf eine Bestimmung des Kriegsrisiko-Versicherungsgesetzes aufmerksam machen, von dessen Beachtung die Gültigkeit etwaiger Ansprüche abhängen mag.

Das erwähnte Gesetz bestimmt: „Keine Vergütung soll bezahlt werden für einen Fall von Tod oder Arbeitsunfähigkeit, wenn besagter Fall nicht vor, oder innerhalb eines Jahres nach der Entlassung oder Resignation aus dem Dienst eintritt; außer in Fällen, in denen zur Zeit der Entlassung oder Resignation, oder innerhalb eines Jahres nach der Entlassung oder Resignation, nach vor-schriftsmäßiger ärztlicher Untersuchung von dem Director ein Zertifikat erlangt worden ist, daß der Betreffende zur Zeit seiner Entlassung oder Resignation an Verletzungen litt, die möglicherweise seinen Tod oder seine Arbeitsunfähigkeit herbeiführen könnten.“

Vielen aus dem Militärdienst Entlassenen sind obige Bestimmungen nicht bekannt, und Andere könnten diese Bestimmungen vielleicht außer Acht lassen und dadurch ihre Rechte einbüßen.

Applikationen um das erwähnte Zertifikat sind an den „Chief Medical Advisor, Bureau of War Risk Insurance, Washington, D. C.“ zu richten.

Bürgermeister Karl Alves telephoniert uns, daß er noch nachträglich \$2.25 von Herrn Edmund Bading, Neu-Braunfels Route 1, für die Notleidenden an der Küste erhalten hat.

Herr Albert Borchert von Creedmoor ist nach Neu-Braunfels gezogen.

Das Fair-Comite des „Comal County Agricultural Board“, welches mit den Vorbereitungen für den Markttag betraut war, der am 22. Oktober stattfinden sollte, hat nach sorgfältiger Erwägung, mit Zustimmung des Vorsitzenden Herrn Adolf Henne, in Anbetracht der ungünstigen Witterungsverhältnisse die Abhaltung des Markttaages auf unbestimmte Zeit verschoben.

Herr Ernst Braunholz schreibt uns aus Danaburg, Texas: „Wir hatten immer vor, dieses Jahr mal rauszukommen und alle Verwandten und Freunde zu sehen, aber es sollte nicht sein, der Wettermann wollt' es nicht haben. Wir sind jetzt heilig am Cottonpflücken. Dieses Jahr ist hier keine Ernte wie letztes Jahr; wir rechnen auf 1/4 Ballen vom Acker, und alle bekommen auch das nicht, bloß die, die die Felder rein haben. Früh abgeerntetes Corn hat gutgefallen. Es sieht heute wieder nach Regen aus. Wir sind alle gesund.“

Der Mann, der den Regen-basilis herbeigebracht hat, ist jetzt gerade nicht sehr populär in Neu-Braunfels.

Bis Dienstag Nachmittag waren im Oktober allein schon 11.93 Zoll Regen gefallen, und seitdem ist es nicht weniger geworden — eher mehr.

Es regnet, regnet, regnet — vielleicht streifen die Plümbars oben in den Wolken. Die ganze Welt sieht aus wie ein Badezimmer, in dem die Mähren geplakt sind.

Im Auftrage des Staats-Gesundheitsamtes hält Herr Gordon L. Berry heute, Donnerstag Abend um 8 Uhr im Auditorium des neuen Schulgebäudes einen Vortrag über „Erhaltung der Sehkraft“. Der Vortrag wird mit Luftbildern illustriert und ist interessant und wertvoll für jeden, der Augen hat. Eintritt frei für Alle. Alle sind herzlich willkommen.

Middling Baumwolle laut Bericht an Mittwoch Morgen: Houston 36 1/2, Galveston 36 1/4, Dallas 36.00, New Orleans 34 1/4, New York 31.90, Good Ordinary in Houston, 25

Cents; Middling Fair, 39 Cents

Die hiesige deutsch-protestantische Gemeinde wird am Sonntag, den 19. Oktober in einem Morgen- und Abendgottesdienst das diesjährige Missionsfest begehen, wobei sich auswärtige Pastoren als Festredner beteiligen werden. Jedermann ist herzlich hiermit eingeladen. Der Festgottesdienst am Vormittag beginnt um 10 1/2 Uhr, der am Abend um 8 Uhr.

Verammlung des Child's Welfare Club findet Montag, den 20. Oktober um 4 Uhr nachmittags im Schulgebäude statt. Mitglieder sind gebeten reich zahlreich zu erscheinen.

In der Martinskirche zu Hometown wird der Gottesdienst anstatt am kommenden Sonntag den darauffolgenden stattfinden, also am Sonntag, den 26. Oktober.

Im gastlichen Hause der Brautmutter Frau Wilhelmine Wagner auf dem Austiner Berge fand am Sonntag, den 12. Oktober, im engeren, aber recht innigen Verwandtschaftskreise die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Silda Wagner mit Herrn Hugo W. Kellermann statt. Die Trauung wurde von Pastor G. Mornhinweg vollzogen. Als Braut-führer und Brautjungfern waren zugegen: Fräulein Olga Wagner und Herr Hilmar Kellermann, Fräulein Anna Kellermann und Herr Otto Wagner. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

Carladungen schönes Neu kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landas Office auf wegen Preis.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Gefährte und Sättel bei G. Heidemeier Co.

Verlangt zu kaufen, 2 oder 3 Jersey-Rühe, frisch in Milch, Preis muß mäßig sein. Man schreibe oder telefoniere an G. J. Urban, Plaza Hotel (Telephon 372).

Dr. G. V. Windwehen wird die National Dental Convention in New Orleans besuchen und daher vom 19. bis 27. Oktober von seiner Office abwesend sein.

Das Futtergele, das am Samstag in Smithsons Valley stattfinden sollte, ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Das Herren-Preisgele und der Ball in Solms sind auf unbestimmte Zeit verschoben.

Dr. F. C. Snehls von Austin, Spezialist für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Sonntag, den 19. Oktober im Prinz Solms Hotel sein.

Dr. G. G. Bielestein besucht die National Dental Convention in New Orleans und wird daher vom 12. bis 28. Oktober inclusive von seiner Office abwesend sein.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeier Co.

Latex Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels-er Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co.

Zu verkaufen, 3- und 4-jährige Egel 14 1/2 bis 15 1/2 Sand hoch, ungebrosen, auch 6 dreijährige Pferde. Albert F. Vogel, Neu-Braunfels, Tex.

MARTIN'S SCREW WORM KILLER tötet Würmer, hält Fliegen ab, heilt Wunden. 6 Unzen-Flasche 35c, 1 Qt. \$1.25. Ihr Geld zurück, wenn nicht absolut befriedigend. Zu haben bei B. G. Voelcker & Son 34 63W

Laufen Sie Ihre Ford anstreichen bei G. Heidemeier Co. 50 4

Wir verkaufen



Otto Rohde.

Zu verkaufen, in Landas neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Saathäfer, Hafer zum Füttern und Raus-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen. Josef Landas.

Verlangt sofort,

ein kompetenter Buchführer, sowie auch eine Stenographin oder ein Stenographist. Louis Henne Co.

Entlaufen,

kleiner Jersey-Bulle, ungefähr ein Jahr alt. Bitte Ernst Alves, Clear Spring, Telephon 801 32 zu benachrichtigen, damit der Bulle gegen Belohnung abgeholt werden kann. 2 2

Verlangt.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. Guter Lohn. Alfred Korbig, Geronimo, Texas. 2 2

Zu verrenten.

Simons Gebäude, San Antonio Straße und Plaza; wenn gewünscht, kann in zwei Teilen gerentet werden. Nachfragen bei Edwin Simon oder Otto Vogel. 1 f

Schweine,

schöne Pund, 5 Monate alt, zu verkaufen. Auch zwei große Lots mit Stallung, billig. Albert Schwammkrug. 2 3

Schlachtvieh

zum höchsten Preis sofort verlangt. Hans Schwammkrug. 2 3

Achtung, Steuerzahler!

Am 1. Oktober waren die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1920 bezahlt werden. Achtungsvoll, B. G. Adams, Steuereinschmer, Comal Co. 1 f

Zu verrenten.

Wohnhaus in der oberen San Antonio-Straße, neben Weidner & Co.'s Store. Näheres bei Fritz Voigt oder Otto Rohde. 1 f

Zu verkaufen,

meine gut eingerichtete Farm, enthaltend 130 Acker, 115 Acker urbar, 5 1/2 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels. Gute Gebälklichkeit, nie ausgegebendes Wasser. Edmund Ulrich, Neu-Braunfels R. 2. 1 f

Verlangt,

Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen. Frau Wm. Clemens. 1 f

Egel zu verkaufen.

Zeh habe noch einige wilde und zahme Egel zu verkaufen. John N. Holm. 1 f

Shop-Umzug.

Zeh habe meine Schuh-Werkstatt neben Vogels Kaffee-Brennerei verlegt. Anton Hennrichs. 3 2

Achtung!

Die Unterzeichneten werden ihre Anwesenheiten vom 2. November bis April jeden Tag, ausgenommen Samstags, um 7 Uhr abends schließen. B. G. Voelcker & Son, G. V. Schumann, R. S. Richter. 3 3

Zu verkaufen

Ein gebrauchter 2 Tonnen Republic Truck in erstklassigem Zustande. Man wende sich an Moore Grocery Co., Neu-Braunfels. 3 3

Warnung!

Das Betreten unserer Ländereien ist hiermit streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Frau August Koepp und Fritz Koepp. 1 4

Billig zu verkaufen,

schöne Lots in Neu-Braunfels Heights. Näheres bei Wm. Feltner. Emil Adams und Rud. Brecher. 1 f

Jagdverbot.

Das Jagen auf den Ländereien des Herrn Franz Coreth, sowie das Betreten derselben für diesen Zweck, ist verboten. G. V. Windwehen, J. N. Fuchs, Joe Coreth. 5 2

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinen Ranges und das Betreten derselben ohne besondere Erlaubnis ist hiermit streng verboten. Oscar C. Brecher. 3 5

Die neuen Anzüge mit Belts und doppelten Reihen Knöpfe, schön ansitzend, sind das Allerneueste. Unsere Auswahl in den berühmten

Hart, Schaffner & Marx Anzügen

ist eine sehr schöne. Unsere Preise beruhen auf den noch bei Seiten besorgten Einkäufen und können wir Ihnen ein Teil Geld sparen.

Jacob Schmidt
Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

Eine Car Aepfel

(Colorado) soeben erhalten, verpackt in Bushel-Kisten. Wir garantieren für unsere Aepfel. Werden billig verkauft im Frucht-Store neben dem Opernhaus. Preis \$2.60 die Box.

M. Wiedermann,
Eigentümer.

Firestone und Racine Tires

Agenten für Columbia Storage-Batterien. Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen. Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St. Telephon 451

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

(Fortsetzung.)

(Fortsetzung folgt.)

„Es ist sehr hübsch für Ihren Onkel.“ fügte er nach einer Pause hinzu, „aber...“ — er zögerte, aus Gerechtigkeit zu erscheinen — „ist es auch ebenso angenehm für Sie selbst, hier außen zu leben, ich meine, so weit weg von — nun von —“

„Der gebildeten Welt?“ fragte Nell lächelnd. „Gewiß bringt dies manche Nachteile mit sich. Natürlich weiß ich, was damit wirklich meinen und was Sie nur nicht gern sagen wollen. Wenn ich aber nur die Wahl habe, mit meinem alten Onkel zu leben und ihm behilflich zu sein, oder von hier fortzugehen und mir selbst zu genügen, kann ich da zweifeln, was ich zu tun habe? Wilt Theodora, die das beste weibliche Wesen der Welt ist, sagt, ich müsse hier bleiben, ich täte recht, wenn ich bliebe.“

Clifford zögerte einen Augenblick, ehe er antwortete.

„Mir scheint, daß noch jemand außer Ihrem Onkel hier in Betracht zu ziehen ist. Dies ist doch für Sie ein schreckliches Leben. Alles muß Sie verlegen — das, was Sie an einem Orte, wie diesem, sowohl haben als hören, jede Einzelheit seines Lebens.“

„Sagen Sie mir nicht, daß es nicht so ist. Es ist natürlich sehr lebenswirdig von Ihnen, es zu leugnen, doch werde ich Ihnen nicht glauben.“

Doch Nell schaltete frei heraus und schüttelte mit einer Miene fester Überzeugung den Kopf.

„Es ist eigentlich schrecklich,“ sagte sie, „aufstehen zu müssen, daß Sie zu hoch von mir denken. Aber es ist so. Nicht, daß ich sagen will, es gebe in meinem Leben nichts, was ich nicht ändern möchte, wenn ich es könnte. Doch ist nicht im Leben eines jeden etwas, das man über sich ergehen lassen muß? Wenn man die frische Luft und das Meer hat — und ich liebe das Meer! — und den alten Onkel George — ich hätte ihn von Rechts wegen zuerst nennen sollen —, so kann man sicher zufrieden sein und auch ohne so manches, woran man gewohnt war, auskommen.“

„Doch die Dinge, ohne die Sie hier auskommen müssen, sind doch so wichtig,“ sagte Clifford ernst.

„Der Umgang mit — nun mit —“

Er wollte sagen: „mit Leuten von Erziehung und Bildung,“ brach aber kurz ab, damit das Mädchen nicht denken möchte, er werfe einen Makel auf ihren Onkel.

„Ich weiß, was Sie sagen wollen,“ rief sie fröhlich. „Sie wagen es nur nicht zu äußern. Und darin haben Sie ganz recht. Genieße ich doch den Umgang von — von — von — und sie begleitete jedes „von“ mit einem nachdrücklichen Nicken des Kopfes. „Nicht Postal ist so gut, wie ich ihm gleichgültig zu behandeln.“

„Als ihresgleichen! Das will ich meinen?“ erwiderte Clifford entrüstet. „Das verdrießt mich nun eben, daß Sie das als Güte hervorheben müssen, wenn jemand Sie als ihresgleichen behandelt. Das ist widerwärtig! Mir scheint, daß da die Güte lediglich auf Ihrer Seite liegt. Sie bringen etwas Zungend und Leben und — und —“ Er blinzelte sie verlegen an, und seinen Satz unvollendet lassend, sagte er: „Ich sollte denken, daß Sie Ihren Besuch mit mehr Verlangen entgegensehen muß, als Sie den ihren.“

Nell lächelte über seinen entrüsteten Ton.

„O, Miß Postal möchte nicht, daß man sie hierherkommen läßt!“ fiel sie rasch ein. „Das würde doch etwas ganz anderes sein. Wissen Sie, Miß Postal hat Ihnen geholt, und das legt Rücksichten auf, die einen in der Tat in eine sehr enge Lebensbahn drängen. Gleichviel wie arm man auch sein mag, man hat immer Rücksicht auf sie zu nehmen, und daran zu denken, welches ihre Gefühle wohl sein würden, wenn man etwas beging, was nicht ganz in der Ordnung wäre. Sie wissen, es ist nicht zulässig, die Rechte eines Gastwirts auf seiner Besuchliste zu haben. Miß Postal mildert die Regel so weit, daß

Farm-Gerätchasten. Wir haben die größte Auswahl von John Deere Farm-Gerätchasten, wie z. B. Hand-Pflüge, Reitspflüge, alle Sorten Eggen, Säemaschinen, Pflanzler und Cultivators, Corn- und Futter-Mühlen, Studebaker Wagen, und alles was der Farmer braucht zum Bestellen und Pflanzen des Landes. Dann haben wir auch die Agentur für den berühmten Fordson Tractor. Denselben sollte jeder sehen. Auch haben wir sieben erhalten zwei Carladungen von Buggies mit Rubber und Stahl Tires, mit breiten und schmalen Sitzen für dicke und dünne Leute. Besehen unsere Auswahl. Alles wird unter voller Garantie verkauft. Louis Henne Co.

sie meine Besuche empfängt, sie erwidert jedoch diese Besuche nicht.“

„Welcher Unsinn!“ rief Clifford. „Ich halte alle derartigen Ansprüche der Mittelklasse auf hohe Abstammung für entsetzlich abgeschmackt!“

„Ich bin duldsamer,“ sagte Nell. „Liegt es nicht in der menschlichen Natur, stolz auf etwas zu sein?“

„Das mag wohl so sein.“

„Dann scheint es mir auch eine schöne Bescheidenheit zu bekunden, wenn man nicht auf persönliche Eigenschaften stolz ist, sondern statt dessen auf die Vorzüge des Stammbaumes zurückgreift!“

„Das ist eine sehr gutmütige Art, es zurechtzu legen,“ sagte Clifford.

Er war höchst entzückt darüber, daß Nells glänzende Konversation ihrer Schönheit ebenbürtig war. Und da es nicht schien, als ob sie ihn gerne loswerden möchte, so blieb er fort und fort da, mit ihr plaudernd und lachend, ihrem Geplauder über ihren Onkel und Miß Theodora lauschend, bis die Sonne sich senkte.

Als er sich endlich zögernd erhob, um Abschied zu nehmen, bemerkte er, daß schwere Regentropfen zu fallen anfingen, und er ließ sich gern von dem Wirt und seiner Tochter zum Meiben überreden. Als aber das Wetter, statt sich aufzuklären, immer schlechter wurde, bis der Tag in einem fürchterlichen Regenguß endete, erkundigte sich Clifford, ob man ihn für die Nacht aufnehmen könnte, und da dies bejahend beantwortet wurde, beschloß er, die Nacht in dem Wirtshaufe zuzubringen.

Das kleine aber reinliche Zimmer, das man ihm gab, lag an der Vorderseite des Hauses und bot einen herrlichen Blick über die Mark auf das Meer. Als Clifford sich später in der Nacht zur Ruhe begab, zog er den Fenstervorhang empor und verstaute den Regenschleier, der die Aussicht verhüllte, zu durchdringen. Mehr und mehr überkam ihn ein Sehnen, sein Leben an diesem Orte verbringen zu können, Nells Kopf bebauend, die Seiten ihres Gartens beschnidend, ihre Rosen begießend, kurz alles verrichtend, was ihn in ihre Nähe brachte.

Er war verliebt, und zwar ernst, als Wille niemals oder er selbst es niemals zuvor gewesen war. Er fragte sich, was für ein Zauber es wohl sein möchte, womit dieses junge Mädchen ihn so rasch gefangen genommen hatte, und er sagte sich, daß es die Lieblichkeit ihres Wesens, die Reinheit ihrer jungen Seele, die aus ihren blauen Augen hervorleuchtete, sein müsse, was ihr Macht verlieh, ihn so zu bezaubern, wie es die bloße Schönheit des Gesichtes und der Gestalt niemals vermocht hätte. Er blinzelte auf seine Hand und sah im Geiste noch einmal die kleinen, weichen, weißen Finger, die weicher und weißer als irgend eine Mädchenhand waren, die er jemals berührt hatte, und die für einen Augenblick in der Ferne geruht, als sie ihm gute Nacht bot. Er fühlte noch einmal die seidenartige Berührung, die ihn durchbebt hatte, als ihre Hand der seinen begegnete. Er sah, von seinen Gedanken beaufschlagt, da und streichelte in

sentimentaler Regung seine eigene Hand.

Es war schon spät, ehe das verlöschende Licht ihn wahrte, eiligst zu Bette zu gehen. Als er an die Türe ging, um sie, wie es seine Gewohnheit an einem fremden Orte war, zu verschließen, fand er, daß sie weder Schloß noch Riegel hatte. Und die Worte des jungen Fischers, seine Warnung vor dem Rufe des Hauses durchsuchten ihn blühtartig mit einem unbehaglichen Schauer.

Im nächsten Augenblick aber schante er sich dieser Anwandlung. Natürlich war es immerhin möglich, wie sein geübter Verstand ihm zuließerte, daß selbst das Haus, das eine Wirtin beherbergte, trotzdem einen Dieb oder sonst jemand bergen konnte. Der ein gewöhnlicher Dieb war; und da er eine solche Vorse und eine wertvolle Uhr bei sich hatte, stieß er diese Vermutung ernstlich unter das Kissen und überließ sich in Gedanken an Nell dem Schläfe.

Durch das Gefühl, daß jemand im Zimmer sei, wurde er aus einem gefunden Schlummer geweckt. Er glaubte seiner Wahrnehmung ganz sicher zu sein, obgleich er, einige Minuten lang mit geschlossenen Augen daliegend, nichts weiter hörte als das Ticken der Uhr unter dem Kissen. Hierauf war er ihm aber, als ob sich in der Dunkelheit etwas wie Schatten zwischen seinem Bett und dem dichtverhangenen Fenster hin und her bewegte. Sein erster Gedanke war, laut aufzuspringen, und den vermeintlichen Dieb zu erschrecken. Im nächsten Augenblicke entschied er sich jedoch, zu warten, bis der Eindringling in der Ausführung seiner Absicht begriffen wäre, um den Uebelthäter auf frischer Tat zu ergreifen.

Er wartete also mit verhaltenem Atem.

Bisweilen verschwand das schattenhafte Wesen für einige Augenblicke völlig, um dann unvermerkt wieder zu erscheinen und an den Wänden des kleinen Zimmers herumzutasten. Nur eines war es, was er aus den umliegenden Umrisen der Gestalt erkennen konnte: der Eindringling war ein Weib. Er hörte ein Geräusch, das ihm von dem Herabfallen seiner Kleider herzukommen schien, nachdem sie vermutlich durchwühlst worden waren. Dann war es ihm, obgleich er es nicht deutlich sehen konnte, als ob die Gestalt sich dem Bette näherte.

Er verhielt sich ganz still und tat, als ob er im Schläfe atmete.

Er fühlte, daß eine Hand auf der Bettrolle war und leise um seinen Kopf herum tastete. Dann war sie unter der Bettrolle und endlich unter dem Kopfkissen. Und er machte sich bereit, die Hand in dem Augenblicke zu ergreifen, da sie sich seiner Uhr und seiner Börse bemächtigt hätte.

Als die behutsamen Finger diese Gegenstände aber ergriffen hatten, wurden sie mit solcher Vorsicht zurückgezogen, daß Clifford aufspringen und den Arm ausstrecken mußte, um die diebstahlige Hand zu packen.

Als seiner Finger die des Diebes umschlossen, wurde er von einem plötzlichen und fürchterlichen Schauer erfasst, da er fand, daß die Haut

glatt wie Seide und die zitternden Finger schlank und weich waren, die Hand klein und zart — eine Hand, die er kannte!

„Wer ist das? Wer ist's?“ schrie er heiser.

Er erhielt keine Antwort, als die Antwort seines eigenen Herzens. Seine Aufregung war so groß, daß die kleine Hand, die immer noch seine Uhr und seine Börse umschloß, sich der Uhr entwand, in einen Augenblick darauf wurde die Türe geöffnet und wieder zugemacht — er befand sich allein.

Drittes Kapitel.

Wem gehörte die Hand?

Clifford sah als die Türe zugemacht worden war, wobei er einen matten Lichtschein und einen tiefen Luftzug wahrgenommen hatte, aufrecht im Bette, während ihn vor Aufregung und Entsetzen kalte Schauer durchrieselten.

War es also eine Diebin, eine gemeine Diebin, dieses blaueäugige, rosemwangige Mädchen, das ihn den Abend zuvor betört hätte? Diese Nell mit der sanften Stimme und dem schönen Haar, deren Geplauder er mit Entzücken gelauscht hatte, die er um ihres Seelenabends, ihrer zärtlichen Herzensgüte gegen ihren alten ungebildeten Onkel willen wie eine Gottheit zu verehren im Stande gewesen wäre? Nein, es war unmöglich! Er hatte geträumt und würde in ein paar Augenblicke erwachen, um zu finden, daß die Erfahrung der letzten Minuten nichts als ein Wahngelbde gewesen war.

Mit diesem Wunsche, der so stark war, daß er fast zur Gewissheit wurde, griff er mit der Hand unter das Kissen und fühlte nach Uhr und Börse. Sie waren aber fort, kein Zweifel konnte hier aufkommen.

Er sprang aus dem Bette, tastete sich nach dem Fenster und zog die schweren Vorhänge zurück. Schon brach die Dämmerung an und ein blaues, goldenes Licht lag über dem Meere. Er glaubte, daß es etwa um vier Uhr sei. Der Regen der vergangenen Nacht hatte die Luft kühl und frisch gemacht, und als Clifford das Fenster öffnete, war kein Kopf vollkommener Klar und mußte sich gestehen, daß der Besuch der Frau mit der weichen Hand eine fürchterliche Tatsache gewesen war. Er untersuchte seine Kleider, sah, daß sie in Unordnung gebracht worden waren, und ging dann zur Tür, drückte leise die Klinke auf und sah hinaus.

Der Treppenaufgang war klein und eng und zwei Türen öffneten sich noch außer der Cliffords darauf. Eine steile und sehr enge hölzerne Treppe führte auf den Boden des Hauses, und Clifford bemerkte, daß sich an ihrem Ende zu beiden Seiten eine Tür befand.

Er ging nun in sein Zimmer zurück, zog sich an und setzte sich in großer Aufregung ans offene Fenster. Weit entfernt, sich der scheinbar unangenehmlichen Folgerung sofort hinzugeben, kämpfte er vielmehr mit aller Macht dagegen an. So rasch auch die Leidenschaft für das Mädchen in ihm aufgestiegen war, so war sie doch stark genug, ihn geneigt zu machen,

en, jeder Annahme, so unwahrscheinlich sie auch sein möchte, lieber glauben zu schenken, als der Verweiskraft seiner eigenen Sinne, wenn diese gegen sie zeugte. Er war bereit, zu glauben, daß es im Hause noch ein anderes weibliches Wesen gebe mit einer ebenso kleinen, weichen, sich sanft anfühlenden Hand, wie die eine, die er in seiner gehalten hatte, als er Nell gute Nacht bot. Und dann traf ihn die verzweifelte Unwahrscheinlichkeit dieser Voraussetzung doch wieder mit der Kraft eines Särlages. Er erinnerte sich der derben Bauerndirne mit roten Händen, die dem Wirt am Schenktisch zur Hand gewesen war, und er mußte zugeben, daß die Hand, die die Uhr und die Börse genommen hatte, nicht die ihre sein konnte. Dagegen war einer gewissen Old-Nannie gedacht worden, und er redete sich ein, daß dies möglicherweise nur ein Spitzname sein könnte, und daß diese Person sich am Ende jung und schön genug erweisen dürfte, um die Inhaberin der diebstahligen Finger zu sein.

Obwohl diese Auffklärung des Diebstahls eine sehr unwahrscheinliche war, so hielt Clifford sie doch mit verzweifelter Hartnäckigkeit fest, bis in seinem Geiste eine andere Vermutung aufdämmerte. Und diese war sicherlich plausibler. War die schöne Nell vielleicht eine Nachtwandlerin? Wenn es der Fall, so bedurfte es nur einer tüchtigen Anspannung der Einbildungskraft Cliffords, sich das Mädchen als fortwährend, bei Tag wie bei Nacht, von der Idee besessen vorzustellen, ihrem Onkel zu helfen und ihn zu bereichern, bis endlich ihre Wahnidee mit ihr davonging und im Schlafe die Gestalt wirklicher Diebstahle gewann. Clifford hatte schon derartige Gesichten gesehen, doch hatte er sie größtenteils für erfunden angesehen; jetzt aber ließ ihn die Liebe danach greifen, um der schrecklichen Möglichkeit zu entkommen, Nell für eine Diebin halten zu müssen.

Der Nachtwandelgedanke hatte ihm einigen Trost gebracht, und er hoffte zuversichtlich, daß das Geheimnis sich befriedigend lösen werde, als ein schwaches Geräusch vor seiner Tür ihn auffahren und horchen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Herr S. C. Dornholz von Kelfield, Sask., teilt uns mit, daß er jahrelang an Rheumatismus, Hartlebigkeit und Blähungen gelitten habe, aber nach dem Gebrauch von Horn's Alkalien befindet er sich jetzt wohl und möchte seiner Dankbarkeit für dies Heilmittel öffentlich Ausdruck geben. Diese bekannte Kräutermedizin wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Scharfe Beobachtung. „Das sind Reuermächte!“ „Woran erkennst Du das?“ „Weil er — ihr immer aufs Kleid tritt!“ „Das kann doch später auch noch passieren!“ „O nein — da gibt er schon gut acht, wenn er einmal weiß, was die Kleider kosten!“

Zu verkaufen.

Meine Farm 9 Meilen von San Antonio, der größten Stadt in Texas. Seltene Gelegenheit! 140 Aker, 110 in bester Kultur, 3 Tanks im Pasture, die seit 8 Jahren nicht trocken waren. Cisterne beim Haus; extra gutes 5 Zimmer-Wohnhaus mit Keller, gute Stallung und Nebengebäude; Maschinen, Wagen, alle Ackergerätschaften, 4 Pferde, 4 Esel, 10 Kopf gutes Zerkleinertes Vieh, Kühe, Schweine usw. und diesjährige Ernte. Preiswert, liberale Bedingungen. Henry Aker, San Antonio, Texas, Motor Route C, Box 204. 504

Zu verkaufen.

Mein Platz bei Laverna, enthaltend 152 Aker, 130 urbar, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, plenty Wasser, gebohrt und gegrabener Brunnen nebst durchfließendem Wasser. Preis \$100 der Aker, \$2000 bis \$3000 Anzahlung. Rest auf Bendor's Plan zu 6% auf Zeit nach Belieben. Näheres bei Emil Köhler, Neu-Braunfels, Texas. 4

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagschule beginnt jetzt um 12 1/2 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 12 1/2 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. G. A. Konken, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulus-Kirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagschule und Kirche in Cibola und nachmittags in Kriebel. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Converse. Telephone, Marion No. 22, 2 Short, 1 Long. G. Knifer, Pastor.

Redwood: St. Pauls Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag um 10 Uhr morgens Gottesdienst; jeden Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule; jeden Dienstag Abend um 8 Uhr Männerchor; jeden Freitag Abend um 8 Uhr Gemischter Chor; jeden Samstag, vormittag um 10 Uhr, Konfirmandenunterricht.

Lochhart: Evang. Christus Kirche zu Lochhart, jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, vormittags um 10:30 Uhr, deutscher Gottesdienst; jeden 2. und 4. Sonntag abends um 8 Uhr englischer Gottesdienst; jeden Sonntag um 9:30 Uhr morgens Sonntagschule, jeden 2. und 4. Sonntag abends um 7 Uhr Jugendverein; jeden 3. Samstag im Monat Frauenverein um 3 Uhr nachmittags.

Wohnung des Pastors: Main St., Lochhart, Texas. Telephone Adresse: Fritz Voigt, Ref. Church St., Lochhart, Texas. Rev. J. W. Budy.

Evang. Christus-Gemeinde zu Leifner's School. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule, und um 10 Uhr Gottesdienst.

J. Laviens, Pastor. Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde, Marion: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Der Jugendverein versammelt sich jeden Sonntag abends um 8 Uhr.

J. Laviens, Pastor. Joh. Gemeinde, Marion: Gottesdienst beginnt 12 1/2 Uhr; jeden zweiten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus. Thos. Peterfen, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche Pratt, Texas: Jeden zweiten und vierten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden zweiten Sonntag Abends um 7:30 Gottesdienst in der englischen Sprache. Jeden Freitag Abend um 7:30 Singchorübung. G. C. Anaaf, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Mulberbe, Texas: Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache. G. C. Anaaf, Pastor.

Texanisches.

Bei Waring hat sich die Guadalupe um den Damm des Herrn Aug. Offer herum am nördlichen Ufer ein neues Flussbett gebildet, worin sie dreißig Fuß breit und sehr schnell dahinfließt.

In Borne ist nach langem Kranksein Frau S. J. Graham gestorben.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heiratschein ausgefertigt für: **Julius Stauber** und **Annie Schmidt**.

Bei Sinterdale fanden Oskar und Helwig Marquardt ein Nest von 17 Klapperschlangen.

Herr Wm. Koepf und Frau von Guadalupe County hatten das Unglück, ihr kleines Söhnlein durch den Tod zu verlieren.

In der Nähe von Seguin ist Herr August Knodel im Alter von 66 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, 4 Söhne und drei Töchter.

Im Districgericht von Gillespie County schwebt eine Klage des Friedrichsbürger Unabhängigen Schuldistrikts gegen die „German Immigration Co.“ — wahrscheinlich dieselbe Gesellschaft welche ihrerzeit Neu-Braunfels und Umgegend besiedelt hat. Man darf annehmen, daß die beklagte Partei in diesem Fall nicht erscheint und daß der Friedrichsbürger Schuldistrikt daher den Prozess gewinnt. Aber die Kosten muß er tragen.

Herr W. C. Koepf von Seguin, dem neulich ein feines Automobil gestohlen wurde, hat dasselbe in San Antonio, wieder erlangt. Die Diebe wurden jedoch nicht erwischt.

Bei McQuency wollte eine Mexikanerfamilie durch einen Creek fahren; das Wasser riß den Wagen mit fort und ein Mädchen ertrank.

Die „Sabaca County Nachrichten“ melden: S. E. J. Cox von Houston, früherer Piloter der U. S. Luftschiff-Abteilung, jetzt Privat-Piloter für die Houston täglichen Zeitungen, landete hier am Freitag letzter Woche von Victoria kommend, um seinem Freunde S. J. v. Rosenber einen Besuch abzustatten. Rosenber und Cox dienten gemeinschaftlich im Ebbington-Feld als U. S. Piloter.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgefertigt für Fritz Weg und Frau Emma Neuringer.

In der drei Tage: vom 6. bis 9. Oktober inclusive hat County Clerk Newton von Bexar County 60 Heiratscheine ausgefertigt. An diesen drei Tagen wurden 40 Ehescheidungs-Klagen eingereicht.

Im Hause der Brauteltern Herrn Edward Marquardt und Frau in Sinterdale spielten Herr Melvin Vogel und Frau. Ella Marquardt fröhliche Hochzeit.

Das Generalsstaatsanwaltsamt hat entschieden, daß Frauen Kopfsteuer bezahlen können, aber nicht müssen; sie sind auch nicht gezwungen, die Kopfsteuer beim Bezahlen etwaiger anderer Steuern mitzuentrichten. Vermutlich aber können sie in der nächsten „Primary“ nicht stimmen, wenn sie ihre Kopfsteuer nicht bezahlt haben.

In Bexar County waren bis zum 1. September 466 Ballen Baumwolle gegnnt. Voriges Jahr waren es ihrer 482.

In Coliad ist Frau Victor von Blücher gestorben. Sie hinterläßt drei Söhne und vier Töchter.

Vom 1. November wird Herr Karl Beck wieder den „Beethoven Männerchor“ in San Antonio dirigieren.

Herrn W. C. Koepf von Seguin wurde eine feine Hudson Super Six Car aus der Garage gestohlen.

San Antonioer Polizisten erlangten zwei gestohlene Automobile zurück, die den Herren J. G. Wainberg von Neu-Braunfels und John Schumann von Southon gehörten.

In Texas werden jährlich 10, 000 Automobile gestohlen.

Der San Antonioer Schulrat hat den Kontrakt für den Bau eines Regierungshauses ausgegeben, dessen Kosten auf \$44,352 veranschlagt sind.

In San Antonio erschloß Frau Erminda de Campos die in demselben Hause wohnende 56 jährige Frau

C. Barnhart und verwundete deren Sohn und Tochter. Frau Campos hatte die Gewohnheit, Küchenabfälle und dgl. auf den Hof zu werfen und daraus entstandene Streitigkeiten, die zu diesem tragischen Ereignis führten.

Im Mazan Creek in San Antonio wurde die Leiche der 30-jährigen Frau Otto Phillips gefunden. Frau Phillips war eine geborene Wessely aus Borne.

In Medina County bewirbt sich Herr W. J. Raegelin um das Amt eines Legislatur-Repräsentanten.

Herr Alfred Loepferwein hat auf seiner Farm bei Pulverde eine Birne gezogen, welche 2 1/2 Pfund wog und 16 1/2 Zoll im Umfang maß.

Die Einnahmen des San Antonioer Postamtes beliefen sich im September auf \$79,288.70.

Der Kongress soll erlucht werden, der Stadt Corpus Christi \$5, 000,000 für den Bau eines Seewalles zu leihen.

In Houston sind in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 1457 Ehescheidungsklagen eingereicht worden, in San Antonio 1253, in Chicago 6660.

In San Antonio wurde ein Mann, der Wein für den eigenen Bedarf hergestellt hatte, verhaftet und unter \$300 Bürgschaft gestellt.

Im Youngs Creek, welcher bei McQuency in die Guadalupe fließt, ertrank der 62 Jahre alte Herr Fritz Grimm. Man hatte ihn zuletzt gesehen, als er nach dem Creek zu ritt. Später kam sein Pferd mit völlig durchnässtem Sattel zurück. Der Sattel des Vermissten wurde am Ufer gefunden. Einige Tage später fand ein Mexikaner die Leiche bei Wertz' oder Wilmanns Ferry, wo sie an dem Drahtseil hängen geblieben war. Der Verstorbene war unverheiratet und wohnte bei seinem Schwager Ferd. Zipp. Er hinterläßt zwei Schwestern, Frau August Plumberg und Frau Ferd. Zipp; einen Bruder Herrn Louis Grimm in Karnes County, und sonstige Verwandte.

Die drei Baumwollginnen in Marion waren eine Zeit lang Tag u. Nacht in Betrieb. Das beständige Regenwetter richtet in den Baumwollfeldern viel Schaden an.

Da in Gillespie County mißwohl überall im Staate, großer Mangel an Pflückern herrscht, helfen viele Friedrichsbürger Frauen und Mädchen — die „es nicht nötig haben“ — und die Friedrichsbürger Schulkin der beim Einheimischen der Baumwollern. An einem einzigen Morgen begaben sich 65 Frauen und Mädchen in die Felder hinaus, um Baumwolle zu pflücken. Superintendent Bates und 16 Schüler der Hochschule pflückten an einem einzigen Samstag einen Ballen. Im Ganzen haben die Schulkinder über zehn Ballen gepflückt.

Aus Georgetown wird berichtet, daß sich eine vier Fuß lange Schlange in dem Klavier der Frau A. J. Stone eingequartiert hatte. Unter Anwendung von Chloroform und „High Life“ wurde das Reptil schließlich gefangen.

Meinige Witwe möchte wieder heiraten.

„Jetzt, nachdem ich von meinen Magenbeschwerden durch eine Kur mit Wagners Wundervollem Mittel befreit bin, würde ich sogar wieder einen Heiratsantrag in Erwägung ziehen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie schrecklich ich litt ehe ich diese großartige Medizin nahm.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarthschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ado.

Allelei.

Da sie durch die Prohibitions-Gesetzgebung gezwungen sind, neue Felder für ihre Betätigung zu suchen, haben viele Weinbauer in Kalifornien in Mexiko Nachfragen bezug auf Gelegenheiten zum Erwerb von Nebenländereien in Mexiko angestellt. Die mexikanische Regierung soll auf die Erkundigungen in bezuglicher Weise geantwortet haben. Meldungen aus Mexiko zufolge, ist die Zahl der neue Felder suchenden Amerikaner, nicht weniger als 70, 000. Die meisten sind ausländischer,

hauptsächlich portugiesischer Herkunft.

— Nuggiero Leoncavallo, der weltberühmte Komponist, ist in Rom gestorben. Leoncavallo wurde im März 1858 in Neapel geboren. Er erhielt dort seine erste musikalische Ausbildung, führte ein bewegtes Leben mit vielfach wechselndem Aufenthaltsort, blieb aber trotz mehrfacher Versuche auf dem Gebiete der Bühnenkomposition unbekannt, bis 1892 sein Einakter „Die Bajazi“ als rivalisierendes Zugstück neben Mascagnis „Cavalleria Rusticana“ trat, schnell in alle Opernbühnen der Welt Einzug hielt und den Namen Leoncavallo in aller Mund brachte. Im darauf folgenden Jahre errang er einen zweiten Erfolg mit der Oper „I Medici“. Im Jahre 1904 wurde in Berlin seine im Auftrage des Kaisers geschriebene deutsche Oper „Der Roland von Berlin“ erstmalig aufgeführt.

— Fast alle Zeitungen Tokios haben ihr Erscheinen infolge der Forderungen der Drucker für höhere Löhne, welche die Eigentümer verweigerten, eingestellt. Zahlreiche Streiks sind in anderen Gegenden Japans im Gange, und auch einige Regierungsanstalten sind betroffen. Unruhen haben sich nicht ereignet.

— Ein großes Caproni Flugzeug geriet bei einem Flug von Florenz nach Mailand in Brand, als es in einer Höhe von 5000 Fuß war. Die fünfzehn Insassen, darunter sieben Journalisten, sind umgekommen. Unter ihnen war Leutnant Menati, dessen Bruder letztes Jahr bei einem Flug in Mineola auf Long Island umkam.

— Eine Hofmeisterin aus Walworth County, Wis., Walcomas Ollie Moosie, Eigentum von Nathan Tidinson & Son in Lake Geneva, hat jetzt den Weltrekord. Sie ist die jüngste Frau, mit einem Rekord von über 1000 Pfund Butter in einem Jahr. Ihr Rekord als Zweijährige ist wie folgt: Butter, 7 Tage, 27.37 Pfund; Milch 7 Tage, 563.5 Pfund; Butter, 30 Tage, 106.9 Pfund; Butter, 365 Tage, 1010.68 Pfund; Milch, 365 Tage, 21,569.7 Pfund.

— Die Walworth County Tractor-Demonstration fand bei Delavan, Wis., statt, nachdem dieselbe dreimal wegen Regenverschoben werden mußte. Es wird geschätzt, daß 12, 000 Personen derselben beiwohnten. Dreißig Traktoren nahmen daran teil. Um zwei Minuten nach 3 Uhr war das große flache Feld auf der Tilden-Farm zum Säen bereit. Der erste Traktor beendete seine Arbeit in einer Stunde und 37 Minuten und alle anderen waren innerhalb zwei Stunden und 27 Minuten mit ihrer Aufgabe fertig.

Haltet Euch jung!

Leute mit schlimmern Nieren und schwachen Nieren fühlen sich leicht alt, wenn sie jung sind. Viele alte Leute sagen, daß Doans Nierenpillen ihnen helfen, sich jung zu halten. Hier ist ein Neu-Braunfelsener Fall: Frau Anna Moeller, 705 Union-Strasse, gab am 11. Juni 1919 die folgende Erklärung: „Ich bin seit 6 oder 7 Jahren in meinem Heim selten ohne Doans Nierenpillen gewesen. Ich hole sie in Boelker & Son's Apotheke. Als ich aufing Doans Nierenpillen zu nehmen, war ich so schlecht ab, daß ich es schwer fand, von einem Zimmer ins andere zu gehen. Mein Rücken war sehr schwach und schmerzte so beständig, daß ich mich nicht erheben konnte. Ich wurde schwach, matt und fühlte mich schlecht. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und manchmal geschwollenen Füße und Fußgelenke infolge unregelmäßiger Nierenfunktionslosigkeit. Doans Nierenpillen beseitigten bald jedes Symptom. Der Rücken wurde stark, die Nieren funktionierten regelmäßig und ich fühlte mich wie eine gesunde Person. Doans Nierenpillen sind die beste Medizin, die ich je genommen habe.“

Am 9. Juni 1919, oder beinahe vier Jahre später, fügte Frau Anna Moeller hinzu: „Ich finde, daß Doans Nierenpillen viel damit zu thun haben, mich in guter Gesundheit zu halten und mich meine alten Tage genießen zu helfen. Jeweils nehme ich einige Dosen Doans, sie fräftigen mein System und halten mich in guter Gesundheit.“

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Wfgs., Buffalo, N. Y.

Alles umsonst.

„Du glaubst nicht, wie böse und eifersüchtig zugleich meine Frau ist! Auf alles, was ich zu ihr sage, hat sie entweder eine billige oder wenig-

stens eine von Eifersucht zeugende Gegenrede. Nur ein einziges Mal, daß es mir gelingen würde, sie zu friedeln zu sehen! Ich habe mir schon alle Mühe gegeben — stets vergeblich!

„Probire es einmal, und sag' zu ihr, sie sei die schönste, stattlichste Frau im ganzen Städtchen. Auf eine solche Schmeichelei wird zweifellos auch sie ein beifälliges Schmunzeln haben, und zugleich wird dadurch ihrer Eifersucht der Boden entzogen!“

(Acht Tage später.) „Nun, hast Du meinen Rat befolgt?“

„Gewiß!“

„Natürlich gewünschte Wirkung erzielt! Habe keinen Augenblick geweifelt!“

„Ja warum nicht gar! . . . Sie gab mir zur Antwort: „Da hast Du natürlich wieder alle Weiber von der ganzen Stadt angefaßt müssen, bis Du das herausgefunden hast, Du . . .!“

Aus den kritischen Tagen. „Ich reise morgen früh nach Weimar.“

„Sieh dich nur vor, daß du nicht Minister wirst!“

An die zurückkehrenden Soldaten und Matrosen.

In Uebereinstimmung mit einem Beschluß des Stadtrats der Stadt Neu-Braunfels erfucht das Comité, mphes ernannt wurde, um jedem zurückkehrenden Soldaten oder Matrosen aus Comal County gebührende Anerkennung der Dienste, die er unferem Lande während des Krieges geleistet hat, zu verschaffen, hiermit entlassenen Soldaten oder Matrosen, seinen Namen, Rang, seine Division, Company und gegenwärtige Adresse so bald wie möglich dem Comité mitzuteilen.

Alle Eltern von Soldaten oder Matrosen, welche ihr Leben im Militärdienst verloren haben, werden ebenfalls ersucht, Datum und Ort des Ablebens des verstorbenen Soldaten dem Comité mitzuteilen, damit für eine passende Inschrift auf einer Gedenktafel gesorgt werden kann.

Achtungsvoll,
Das Comité:
S. W. Pfeuffer,
Vorstandender;
Adolph Heune,
Emil Fischer.

JOSEPH FAUST, Präsident.
H. G. HENNE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassierer.
HANNO FAUST, Hilfskassierer.
B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt befoigt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
D. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust,
D. D. Senene, H. G. Henne, John Warbach.

River Crest Poultry Yards.
Alex Forke, Eigentümer.

Züchter der „200 bis 288 Eier“ Klasse von weißen Leghorns mit einfachen Kämmen. Eier und Baby Chiz für Herbst jetzt zu haben.

Gesichert gegen Feuer, Einbrecher und Verlieren.

Legen Sie Ihr Geld in Schatzamts-Sparscheinen (Treasury Savings Certificates) an — die neuen registrierten Regierungs-Securitäten.

Sind stets mehr wert, als dafür bezahlt wurde.

Kosten August 1919 \$83.80
Sind wert 1. Januar 1924 \$100.00
Können nach zweimonatlichem Besitz bei zehntägiger Kündigung zum Kostenpreis plus 20 Cents jeden Monat für Zinsen eingelöst werden.

Können nach zweimonatlichem Besitz bei zehntägiger Kündigung zum Kostenpreis plus 20 Cents jeden Monat für Zinsen eingelöst werden.

In Banken und Postämtern zu haben.

Cut Rate Tires.

Fragen Sie bei mir nach dem Preise wenn Sie einen guten Tire oder Inner Tube brauchen.

Reyhone 6000 Meilen Garantie und Beacon Tires.

Dave Ehrlich,
neben dem Opernhaus.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Süden:
No. 5 10:30 morg.
No. 3 6:45 abends
No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends

Nach Norden:
No. 4 10:10 vorm.
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.
No. 6 7:22 abends

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Norden:
No. 4 10:45 vorm.
No. 10 1:27 nachm.
(„Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.)
No. 8 9:06 abends
No. 6 11:12 abends

Nach Süden:
No. 7 6:17 morg.
No. 5 6:44 morg.
No. 9 3:18 nachm.
No. 3 6:55 abends
(„Local.“)

Ankunft und Abgang der Post.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smithlins Wallen nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befüllt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

J. C. Abrahams,
Postmeister

Frau Elisabeth Necker geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe Straße, Comalstadt. \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten.

Billig zu verkaufen
in der Comalstadt, 2 Acker Land, Haus und Nebengebäude, Hinder Front, schöne Pecanbäume, bringen über 1000 Pfund Pecans dieses Jahr; gutes Fischen; feiner Platz für Milchgeschäft oder Südnahrung. Preis \$2,600.00. **F. Rowotm jr.,** Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen
Meine Farm, 112 Acker bestes schwarzes Land bei Barbarossa, 105 Acker urbar, guter Brunnen mit Wasserleitung überall auf dem Plate, gut eingerichtete, gute Gebäulichkeiten. Näheres beim Eigentümer **H. Schlichtig,** Neu-Braunfels, Texas. Route 3, Box 99. ff.

Zu verkaufen.
Zweiflüßiges Badstein-Wohnhaus mit 6 Lots, alle modernen Bequemlichkeiten. Auch Geschäftseigentum an San Antonio-Strasse. Man wende sich an **H. V. Schumann,** Neu-Braunfels, Texas. ff.

New Braunfels Concrete Works.
423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curb-ing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- und oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats, Eigentümer.
Telephon: 217.
Wohnung: 217.

Zu verkaufen
Ein 20th Century Farm Horse Tractor Attachment für Ford Car und ein Double Disc John Deere Pflug; habe nur 20 Acker mit obigen geübt. **Adolph Ziegenhals,** R. 1, Box 43, San Marcos, Tex. ff

Zu verkaufen
Mein Platz an der Guadalupe gelegen, eine Meile von Neu-Braunfels, enthaltend 76 Acker, davon ungefähr 60 Acker in Kultur, gute Gebäulichkeiten, alles in gutem Zustande, kann mit oder ohne Ernte und Vieh übernommen werden. Der richtige Platz für den richtigen Mann. Näheres bei mir auf dem Platze. **H. V. Walzen.** ff

Martin Ruppel,
Rechtsanwalt.
Neu-Braunfels, Texas.
Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephon 287.
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

HERM. C. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Sol's Gebäude.

Der Neu-Braunfelsener Gegenseitige Unterstützungsberein
hat seine Statuten wie folgt festgelegt:
21 bis 24 Jahre \$1.80
25 bis 29 Jahre 1.70
30 bis 34 Jahre 1.80
35 bis 39 Jahre 1.80
40 Jahre und aufwärts 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. W. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Lampe, Sekretär.
F. Druelert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Wm. Zipp jr. und Jos. Kott, Direktoren.

**Eingefandt.
Schulnotizen.**

Die Neu-Braunfelscher Hochschule hat seit Jahren Anschluss an die Staatsuniversität und an andere höhere Lehranstalten. Die Zahl der Anschluss-Einheiten (Affiliation Credits) beträgt achtzehn u. die Schulstufen als „Klasse 1, Rang A“ eingetragen. Vom Trange nach weiterem Fortschritt erfüllt, bemüht sich das Lehrpersonal unter Mitwirkung der Studierenden, die Zahl der Anschluss-Einheiten auf mindestens zweiundzwanzig zu erhöhen.

Zum Anfang des neuen Schuljahres fanden die zurückkehrenden Schüler, daß in den zwei Monaten Ferien tiefgreifende Änderungen sich vollzogen haben. Viele neue Lehrerinnen, neue Lehrpläne und freie Lehrbücher erhöhen das Interesse an der Schularbeit.

Die Zahl der eingeschriebenen Schulkinder weist zum Beginn dieses Jahres eine bedeutende Erhöhung auf. In der Hochschul-Abteilung allein sind 130 eingeschrieben, gegen 88 im vorigen Jahre. Man sieht, wie eine gute Hochschulbildung von Jahr zu Jahr mehr geschätzt wird.

Die gegenwärtige Senior-Klasse ist die größte, die wir je gehabt haben; ihre neunzehn Mitglieder sind: Gertrude Dietel, Linda Haas, Mildred Hoffmann (Kassensekretärin), Carmen Stubbis, Melinda Staats, Elvira Tolle, Melitta Tolle, Alvin Bogel, Donald Adams, Curt J. Hampe, Roland Heinen, Clarence J. Moeller, Fred. C. Ohm, Berthold Reiners, Julius S. Schiewer, Egon A. Tarká, Hilmar A. Triefsch (Klassenpräsident), Mandolyn G. Tolle und Eido S. Waldmann. Alle beabsichtigen, Großes zu leisten, damit die Schule auf sie stets als auf eine Musterklasse zurückblicken kann.

Die Fakultät weist dieses Jahr eine Anzahl neue Lehrerinnen auf, die sich bereits die höchste Achtung sämtlicher Schülerinnen und Schüler erworben haben. Dieselben sind die Fräulein Feuge, Glad, McLaffin, Ledbetter, Chalmers, Strawn und Taylor. Die vom letzten Jahr geliebten Lehrerinnen und Lehrer sind Frau Sanderfon, die Fräulein Zoepferwein, Schmidt, Vera Eikel und Ellen Eikel, und die Herren A. S. Wares, C. A. Zahn, C. W. Kee und Eurt. V. Koleskamp. Die Schulbehörde besteht aus den Herren G. J. Dheim, Präsident; Wm. Tays, Vizepräsident; Alfred Tolle, Sekretär; G. Hampe, C. A. Ciband, U. S. Pfeuffer und Chris Herru. Mit einer solchen Schulbehörde und solchen Lehrkräften, denen das Wohlwollen eines jeden Knaben und Mädchens am Herzen liegt, läßt sich wirklich Großartiges zustandebringen.

Zeit der Eröffnung des neuen Schulgebäudes im Jahre 1914 haben die Hochschulklassen eine literarische Gesellschaft, die jeden Freitag Nachmittag zusammenkommt. Diese Vereinigung dient nicht nur dazu, die Böglinge der Hochschule mit parlamentarischen Regeln bekanntzumachen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich in öffentlicher Rede zu üben, sondern ermöglicht es ihnen auch, etwaige besondere Begabung in dieser Richtung auszubilden. Das Programm für nächsten Freitag ist besonders interessant; eine Debatte über „Union Labor“ ist die Hauptnummer. Das Publikum ist eingeladen, alle diese Versammlungen zu besuchen und wir hoffen, daß am Freitag recht viele Besucher dieses vortrefflichen Programms mit uns anhören.

Der Handfertigkeitsunterricht (Manual Training) wird dieses Jahr eingeführt und wird aus einem Kursus in Holzarbeit und mechanischen Zeichnen bestehen. Der Holzarbeitkursus umfaßt praktischen Gebrauch von Werkzeugen in moderner Zimmermanns- und Tischlerarbeit; Verwendung und Nachnahme von Werkzeugen für Holzarbeit; Kenntnis verschiedener Holzarten; Behandlung der Holzstäbe (woodfinishing). Der Kursus im mechanischen Zeichnen umfaßt geometrische Konstruktion, Buchstabenchrift, orthographische Projektion und Wenzelzeichen. Beide Lehrkurse werden soviel wie möglich lokalen Erfordernissen angepaßt und sollen zugleich den Wert einer Handfertigkeitsbildung zur Geltung bringen. Unsere Ausstattung besteht aus den gewöhnlichen Werkstätten, Zei-

chengeräten und einer Sägemaschine, die mit einem elektrischen Motor getrieben wird.

Mütter fragen oft, was in der Abteilung für Hausaltwissenschaft (Domestic Science) geschieht. Der Kursus ist in zwei Teile eingeteilt, nämlich Kochen und Nähen. Unter der Aufsicht von Jrl. Ellen Eikel machen die Mädchen dieses Jahr wieder große Fortschritte. Reinlichkeit und System ist ihr Motto, und ihrem jetzt schon sehr reichhaltigen Vorrat von Kochrezepten und Kleidermustern werden täglich neue beigelegt, zur Befriedigung der Ansprüche künftiger Generationen von Chemännern.

Ein bemerkenswertes Interesse für athletische Betätigung zeigt sich dieses Jahr in der Hochschule. Die Mädchen haben den „Olympian Club“ organisiert und die Knaben den „New Braunfels High School Athletic Club“. Das Wetter ist jedoch den verschiedenen Spielen und Übungen sehr hinderlich gewesen und war auch die Ursache, daß die Parket-Ball-Spiele nicht in guten Zustand gebracht werden konnten. Viele interessante Spiele stehen in Aussicht und wir hoffen, daß das Publikum uns bei solchen Gelegenheiten mit seiner Gegenwart beehrt.

Oft lesen wir von den Wundern der drahtlosen Telegraphie; wie wenige von uns jedoch können eine genauere Einsicht in diese geheimnisvolle Anwendung der Naturkräfte bekommen! Einer vom Superintendenten gutgeheißenen Empfehlung unseres Lehrers der Wissenschaften, Herrn Kee gemäß hat die Schulbehörde beschlossen, eine drahtlose Station in unserer Schule zu installieren. Ein sehr liberaler Betrag ist bewilligt, um den Plan auszuführen. Das „Aerial“ wird 60 Fuß hoch und ungefähr 120 Fuß lang sein und uns eine Reichweite von 3000 bis 4000 Meilen geben.

Fakultät und Schüler laden das Publikum herzlich ein, die Schule recht oft zu besuchen, in der Hoffnung, daß dadurch ein tieferes Interesse erweckt wird und möglichst Viele einen klareren Einblick in das Wesen einer neuzeitlichen Lehranstalt gewinnen.

„Pres. Reporter“
der Hochschule.

* Seit dem 1. Januar sind im ganzen Staate 309,285 Automobile und andere Motorfahrzeuge registriert worden. Man glaubt, daß bis Ende des Jahres die Zahl 350,000 erreicht wird.

Zu verkaufen

oder zu verhandeln, mein Haus an Academy-Strasse, 2 Blocks von Hochschule; billig, wenn sofort verkauft, oder würde für Haus in San Antonio verhandeln. Gas. A. Becker, c. o. Zoepferwein Hardware Co., San Antonio, Texas. 13

Stat-Turnier

— in —
U. S. Target Range Club
Sonntag, den 19. Oktober.
Alle Statspieler sind freundlichst eingeladen.

Großer Ball
in der
Umland Halle

verschoben auf
Sonntag, den 19. Oktober.
Freundlichst ladet ein
A. J. Garbrecht.

Großer Ball
in der
Scherk Halle

Sonntag, den 26. Oktober.
Alle sind freundlichst eingeladen.
Der letzte Ball wurde des schlechten Wetters wegen verschoben. In Zukunft wird wieder jeden zweiten Sonntag im Monat Ball sein.
Scherk Merc. Co.

Bürger Ball
gegeben von der Brauerei-Union
No. 182

— in —
Magdoreffs Halle
Samstag, den 18. Oktober.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Gute Musik.
Freundlichst ladet ein
Local Union 182.

Kornkolben

machen heißes Feuer.
Kost sie bei Landas Schärer,
\$2.00 die Tonne.
Gutes Heizmaterial.

Großes Puterkegeln
— in —
Schumannsville

Sonntag, den 26. Oktober.
Kartenverkauf von 9 bis 6.
Freundlichst ladet ein
Loue Star Negelverein.

Großer Ball
in der
Teutonia Halle

Samstag, den 18. Oktober.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großes Preiskegeln
— in —
Yorks Creet

Sonntag, den 19. Oktober.
Kartenverkauf von morgens 9
Uhr bis abends 6 Uhr.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

**Großes
Preischießen**

— des —
**Alamo Schützen-
Vereins No. 1**

Sonntag, den 19. Oktober.
Anfang 9 Uhr Morgens. Alle
Bisfere werden erlaubt. Preise im
Berte von \$65.00.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

**Großes
Herren-Preiskegeln**

— des —
Wetmore Regal-Vereins
Sonntag, den 19. Oktober.
Karten werden verkauft von 8 bis 6
Abends.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
in der
Selma Halle

Sonntag, den 19. Oktober.
Freundlichst ladet ein
A. G. Friesenhahn

Soeben angekommen,

eine große Sendung Damen-Hüte, und Shirtwaists in der neuesten, hübschesten Auswahl der Saison, in großer Verschiedenheit aller leitenden Schattierungen, die Ihnen gewiß gefallen werden.

**Dry Goods, Ready-to-Wear and
Millinery Store
O. L. Pfannstiel**

Große Heimkehr-Feier

zu Ehren der zurückgekehrten Soldaten von Scherk und Umgegend, in

Scherz

Am Sonntag, den 19. Oktober.

Eine Theatertruppe aus San Antonio gibt eine Vorstellung. Bekts Orchester liefert die Musik. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Zu gleicher Zeit wird auch ein Bazaar
veranstaltet
Jedermann von Nah und fern ist
freundlichst eingeladen.
Das Comite.

Bei
EIBAND & FISCHER



**Endlich
sind sie da!**

**Diese Herbst-An-
züge, fuer die Sie
so geduldig ge-
wartet haben.**

Wir offerieren Ihnen jetzt einen großen Vorrat von einfachen Modellen — Belters und aist WCine zur Auswahl in

**blauer Serge - Schwarz
Gruen - Fancy Mixed**

und allen anderen populärsten Schattierungen und Farben.
Diese Anzüge verkaufen sich schnell.

Kommen Sie bald!

EIBAND & FISCHER

Jagdgewehre und Patronen.

Besucht Euch die Auswahl.
Wir haben alles, was Ihr braucht.
Louis Henne Co.

Der Bazaar

zum Besten des Hospitals
wird

Samstag, den 25. Oktober

in Simons altem Hause,
Orfe Plaza und Seguin-Strasse, veranstaltet.
Alle sind herzlich willkommen.

Women's Civic Improvement Club.

Der Wohlgeruch von 26 Blumen

JONTEEL TALCUM POWDER	25c.
JONTEEL FACE POWDER	50c
JONTEEL COMBINATION CREAM	50c.
JONTEEL COLD CREAM	50c

Zu verkaufen bei

H. V. Schumann.

**THE REXALL STORE
NEW BRAUNFELS, TEXAS.**